

Tourismus-Satellitenkonto (TSA) für Sachsen-Anhalt 2019

Ergebnisbericht

Stand: 22. September 2021

**Deutsches Institut
für Tourismusforschung**



Management Summary I

Im Rahmen eines Tourismus-Satellitenkontos (TSA) wird in enger Anlehnung an international etablierte methodische Konventionen der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für eine Destination ermittelt. Dabei werden zum einen die gesamten Konsumausgaben der Übernachtungs- sowie Tagestourist*innen mit privat und geschäftlich motiviertem Reiseanlass in der betrachteten Destination ermittelt und zum anderen die durch diese Ausgaben ausgelösten Effekte auf Wirtschaftsleistung und Beschäftigung berechnet.

In der hier dokumentierten Studie wurde der TSA-Ansatz im Rahmen eines Forschungsprojektes des Deutschen Instituts für Tourismusforschung der Fachhochschule Westküste in Kooperation mit der DIW Econ GmbH und der dwif Consulting GmbH / dwif e. V. zum ersten Mal für das Bundesland Sachsen-Anhalt (Bezugsjahr 2019) angewendet.

Touristische Konsumausgaben in Sachsen-Anhalt

- » Im Jahr 2019 belief sich der touristische Konsum in Sachsen-Anhalt auf insgesamt **4,6 Mrd. Euro**.
- » Davon wurde rund die Hälfte (50,2%) durch **Tourist*innen aus Sachsen-Anhalt** selbst generiert. 41,1% der Konsumausgaben entfielen auf die Nachfrage von **Tourist*innen aus anderen Bundesländern**, weitere 4,3% auf die Nachfrage von Tourist*innen aus dem Ausland. Knapp drei Viertel der touristischen Gesamtausgaben waren **Privatreisen** zuzuschreiben (private Tagesreisen: 43,3%; private Übernachtungsreisen: 30,9%).
- » Der größte Ausgabenposten über alle Besucher*innengruppen hinweg waren die **Gaststättenleistungen** mit einem Konsum in Höhe von knapp 1,0 Mrd. Euro bzw. einem Konsumanteil von 20,8%. Auch für **sonstige Güter („Shopping“)** (20,4% des touristischen Gesamtkonsums) sowie **Kfz-Treibstoff** (11,0%) wurde vergleichsweise viel ausgegeben.

Management Summary II

Auswirkungen des Tourismus auf Wertschöpfung und Beschäftigung in Sachsen-Anhalt

- » Der im Jahr 2019 mit touristisch nachgefragten Produkten bewirkte Umsatz war mit einer **direkten Bruttowertschöpfung in Höhe von 1,8 Mrd. Euro** verbunden. Diese Summe entspricht **3,1% der gesamten Wirtschaftsleistung** in Sachsen-Anhalt.
- » Als beschäftigungsintensive Branche wird die Bedeutung des Tourismus insbesondere auf dem Arbeitsmarkt sichtbar. Im Jahr 2019 bot die Tourismuswirtschaft **direkte Arbeitsplätze für rund 55.300 Erwerbstätige**; das sind **5,5% aller in Sachsen-Anhalt erwerbstätigen Personen**. Damit ist die Tourismuswirtschaft **hinsichtlich ihrer Beschäftigungswirkung die achtgrößte Branche** des Bundeslandes.
- » Unter Berücksichtigung der Vorleistungsnachfrage der Produzenten touristischer Güter und Dienstleistungen ergaben sich zusätzlich indirekte Effekte auf Bruttowertschöpfung und Beschäftigung im Umfang von 0,7 Mrd. Euro bzw. rund 13.500 Erwerbstätigen. Damit trug der Tourismus in Sachsen-Anhalt **insgesamt (direkt und indirekt) mit Bruttowertschöpfungseffekten in Höhe von 2,5 Mrd. Euro 4,3% zur gesamten Wirtschaftsleistung** Sachsen-Anhalts und mit **rund 68.800 Arbeitsplätzen 6,8% zur Gesamtbeschäftigung** in Sachsen-Anhalt bei.

Inhaltsverzeichnis:

1. Projekthintergrund
2. Ergebnisse des TSA für Sachsen-Anhalt 2019
3. TSA-Tabellen für Sachsen-Anhalt 2019
4. Methodik des TSA
5. Leitquellen zur Erfassung der tour. Nachfrage
6. Literaturverzeichnis, Kontakt, Impressum

Inhaltsverzeichnis:

1. **Projekthintergrund**
2. Ergebnisse des TSA für Sachsen-Anhalt 2019
3. TSA-Tabellen für Sachsen-Anhalt 2019
4. Methodik des TSA
5. Leitquellen zur Erfassung der tour. Nachfrage
6. Literaturverzeichnis, Kontakt, Impressum

Projekthintergrund I

Tourismus als Querschnittsbranche

Die Tourismuswirtschaft nimmt in vielen Regionen einen bedeutenden wirtschaftlichen Stellenwert ein. Aussagekräftige Informationen über die ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft in ihrer Gesamtheit stehen der Öffentlichkeit und den wirtschaftspolitischen Entscheidungsträger*innen jedoch nicht ohne Weiteres zur Verfügung, da sich diese Informationen nicht unmittelbar aus der amtlichen Wirtschaftsstatistik ableiten lassen.

Hintergrund ist, dass die Branchen in der amtlichen Statistik – im Unterschied zum Tourismus – durch die Produkte, die sie herstellen, definiert sind. Unternehmen der Automobilindustrie produzieren bspw. hauptsächlich Autos. Im Gegensatz dazu wird die Tourismuswirtschaft über die Nachfrage der Tourist*innen bestimmt, welche in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen wirksam werden kann. So fragen Tourist*innen Produkte nach, die sowohl aus tourismusnahen Branchen wie dem Gastgewerbe stammen, als auch Produkte, die zunächst weniger relevant für den Tourismus erscheinen mögen (z. B. Lebensmittel).

Tourismus-Satellitenkonto (TSA)

Für die ökonomische Erfassung der Tourismuswirtschaft in ihrer Gesamtheit bedarf es daher einer Erweiterung der allgemeinen Systematik der Wirtschaftsstatistik. Mit dem Tourismus-Satellitenkonto (engl. tourism satellite account, TSA) steht hierzu ein passendes Instrument zur Verfügung. Gemäß der TSA-Systematik wird die ökonomische Bedeutung des Tourismus nachfrageseitig erfasst, indem die Ausgaben der Tourist*innen, z. B. für An- und Abreise, Übernachtungen, Verpflegungen oder sonstige Einkäufe berücksichtigt und die dadurch ausgelösten Effekte auf Wirtschaftsleistung und Beschäftigung in der betrachteten Destination ermittelt werden.

Das Tourismus-Satellitenkonto ist an einschlägigen Definitionen der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) ausgerichtet. Zugleich ist das TSA konsistent zur amtlichen Wirtschaftsstatistik und insbesondere auf die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) abgestimmt. Damit wird sichergestellt, dass Wertschöpfungs- und Beschäftigungswirkungen des Tourismus mit anderen Wirtschaftszweigen verglichen und in einen gesamtwirtschaftlichen Kontext gesetzt werden können.

Projekthintergrund II

TSA für Sachsen-Anhalt mit Bezugsjahr 2019

Im Rahmen der hier dokumentierten Studie wurde für das Jahr 2019 eine Ermittlung der ökonomischen Bedeutung der Tourismuswirtschaft in Sachsen-Anhalt unter Anwendung der TSA-Systematik vorgenommen. Ein besonderes Augenmerk gilt der Mitberücksichtigung der privaten und geschäftlichen Tagesreisen und des sogenannten „grauen“ Beherbergungsmarktes. Dieser umfasst Übernachtungen in Privatzimmern, in kleinen Unternehmungen oder bei Verwandten und Bekannten, die nicht in der amtlichen Statistik erfasst werden. Aber auch der in Sachsen-Anhalt wirksame touristische Konsum bei Reisen von Bürger*innen aus Sachsen-Anhalt in andere Bundesländer oder ins Ausland findet Eingang in das TSA.

Projektpartner

Bei der Studie handelt es sich um ein Forschungsprojekt des Deutschen Instituts für Tourismusforschung der Fachhochschule Westküste. Die Projektdurchführung erfolgte in Zusammenarbeit mit der DIW Econ GmbH (Berlin) und der dwif Consulting GmbH / dwif e. V. (München). In dieser Konstellation wurden bereits in der Vergangenheit verschiedene TSA erstellt (darunter das nationale TSA 2015, die TSA für Nordrhein-Westfalen 2013 und 2017, die TSA für Hamburg und Brandenburg 2015 sowie die TSA für Schleswig-Holstein 2015, 2017 und 2019). Die Aufgabe des Deutschen Instituts für Tourismusforschung besteht dabei darin, gemeinsam mit dem dwif Expertise zur Nachfrageseite der Berechnungen einzubringen und diesbezügliche Eingangsparameter zur Verfügung zu stellen. Die Abbildung der Angebotsseite sowie die konkrete Berechnung der touristischen Effekte auf Wirtschaftsleistung und Beschäftigung obliegt DIW Econ. Neben der Gewinnung von bundlandspezifischen Ergebnissen geht es dem Deutschen Institut für Tourismusforschung insbesondere darum, die Einzelstudien zukünftig stärker in den Vergleich zu bringen, um hieraus zusätzliche Erkenntnisse zu generieren.

Deutsches Institut für Tourismusforschung

- Eröffnung im September 2020
- Hervorgegangen aus dem Institut für Management und Tourismus (IMT) der Fachhochschule Westküste (gegründet 2006)
- Hauptziel: Führendes Forschungsinstitut für angewandte Tourismusforschung in Deutschland

Aufgaben (Auswahl)

- Aufgreifen **gesellschaftlich relevanter Themen** in eigenständiger Tourismusforschung
- Entwicklung **interdisziplinärer Forschungsvorhaben**
- Präsenz in der nationalen **scientific community** durch **Publikationen und Präsentationen**
- Transfer in **Wirtschaft und Gesellschaft** durch **Kooperationen und Veranstaltungen**
- Transfer der in der Forschung **gewonnenen Erkenntnisse in die Lehre**
- Zusammenarbeit **mit in- und ausländischen Hochschulen und Forschungsinstituten**
- Einwerbung von **Drittmitteln**
- Förderung des **wissenschaftlichen Nachwuchses**

Inhaltliche Forschungsbereiche

Reiseverhalten



Effekte des Reisens auf Gesellschaft, Ökologie und Ökonomie



Optionen zur strategischen Entwicklung in Destinationen und Institutionen



Deutsches Institut für Tourismusforschung

Gründungsmitglieder



Dipl.-Kfm. (FH)
Christian Eilzer, M.A.



Prof. Dr.
Bernd Eisenstein



Dipl.-Kffr.
Anne Köchling, MTM



Dipl.-Kffr. (FH)
Manon Krüger



Dipl.-Kffr. (FH)
Sylvia Müller, M.A.



Dipl.-Geogr.
Julian Reif



Prof. Dr.
Anja Wollesen

Weitere Mitglieder



Prof. Dr.
Daniela Aidley



Prof. Dr.
Christian Antz



Prof. Dr.
Julius Arnegger



Olav Clemens,
M.A.



Prof. Dr.
Tim Gruchmann



Sarah Dornheim,
B.A.



Dr. Tim Harms



Prof. Dr.
Eric Horster



Prof. Dr.-Ing.
Stephan Hußmann



Dr. (AUT) **Sabrina Seeler**



Prof. Dr.
Dirk Schmücker



Dipl.-Kffr. (FH)
Patricia Thaden



Rebekka Weis, M.A.

DIW Econ GmbH

- Gegründet im Juli 2007
- maßgeschneiderte Projektlösungen auf der Grundlage moderner ökonomischer Erkenntnisse und fundierter empirischer Analysen
- Grundlage unserer Arbeit sind statistische Informationen, Datenbanken und die Ergebnisse eigener Umfragen und Fallstudien



Projektteam:

- Marc Mecke
- Marius Goerge
- Johanna Schulze Düding



Relevante Erfahrung:

- Input/Output-Analysen, inkl. Erstellung von Tourismussatellitenkonten auf Bundeslandebene
- Analyse der regionalökonomischen Ausstrahleffekte von Branchen und Unternehmen
- Expertise im Tourismussektor

dwif-Consulting GmbH

- Hervorragendes touristisches Know-how, exklusive Marktdaten und die Freude daran, gemeinsam mit unseren Kund*innen nutzenstiftende Strategien und Lösungen für den Tourismus zu entwickeln, machen uns aus.
- Für unsere wegweisende Tourismusberatung setzen wir bewusst Schwerpunkte:
 - Destinationsmanagement
Wir machen Ihre Destination fit für den härter werdenden Wettbewerb.
 - Marktforschung
Wir stehen für innovative und zielgerichtete Marktforschung im Tourismus.
 - Betriebswirtschaftliche Beratung
Wir coachen Sie in allen Phasen von der Gründung, über den laufenden Betrieb bis zur Nachfolgeregelung.
 - Ökonomische Analysen
Wir ermitteln die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus – für fundierte tourismuspolitische Entscheidungen.



dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS



- **Moritz Sporer**
*Leiter Ökonomische
Analysen*

Inhaltsverzeichnis:

1. Projekthintergrund
2. **Ergebnisse des TSA für Sachsen-Anhalt 2019**
3. TSA-Tabellen für Sachsen-Anhalt 2019
4. Methodik des TSA
5. Leitquellen zur Erfassung der tour. Nachfrage
6. Literaturverzeichnis, Kontakt, Impressum

TSA Sachsen-Anhalt 2019: Ergebnisse

Sachsen-Anhalt TSA 2019

Touristischer Konsum

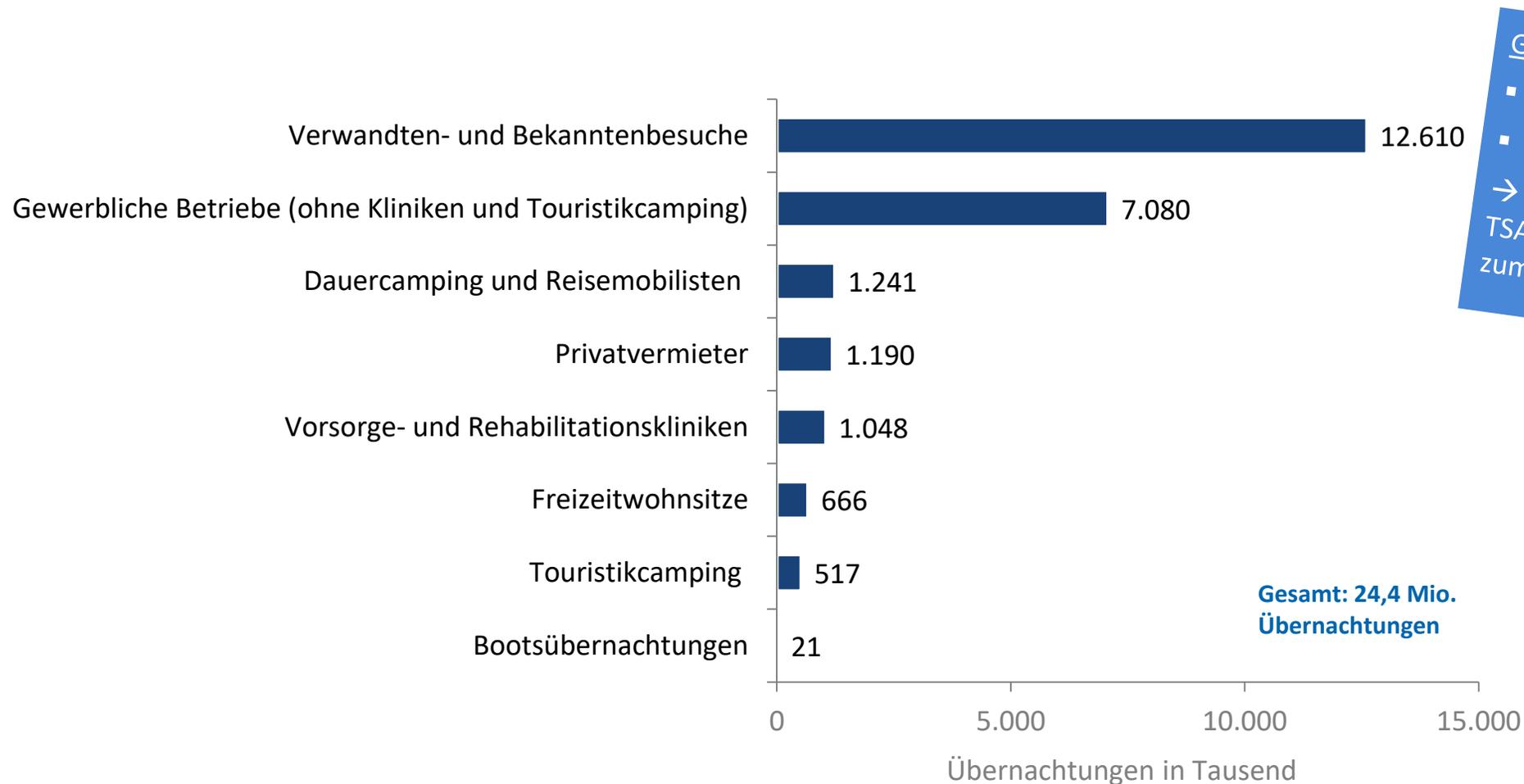
Direkte Bruttowertschöpfung + Anteil an
Indirekte Bruttowertschöpfung Gesamtwirtschaftsleistung

Direkt Erwerbstätige + Anteil an
Indirekt Erwerbstätige Gesamtbeschäftigung

Vergleich zu anderen Branchen
Vergleich zu Deutschland

Vergleiche mit anderen Bundesländern

TSA Sachsen-Anhalt 2019: Nachfragevolumen Übernachtungen in Sachsen-Anhalt



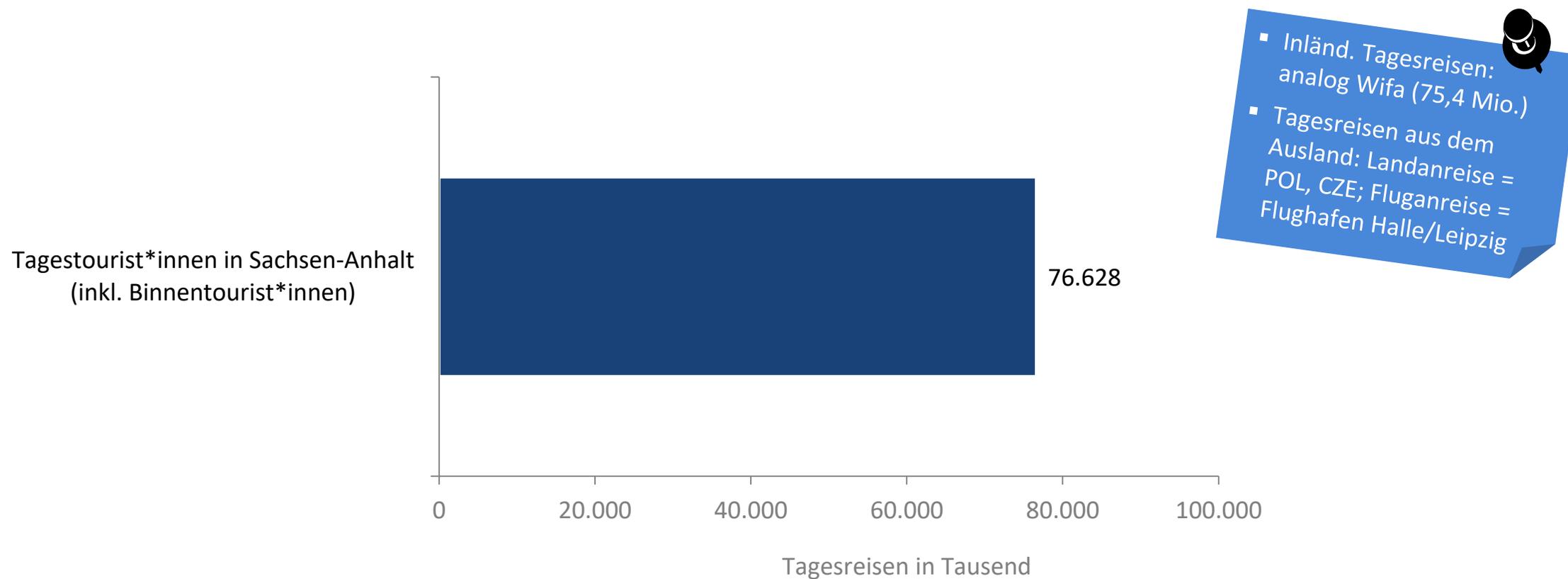
Grundlage der Nachfrageseite:

- Volumen
- Ausgaben

→ wo vergleichbar sind TSA-Eingangsdaten analog zum Wifa 2019

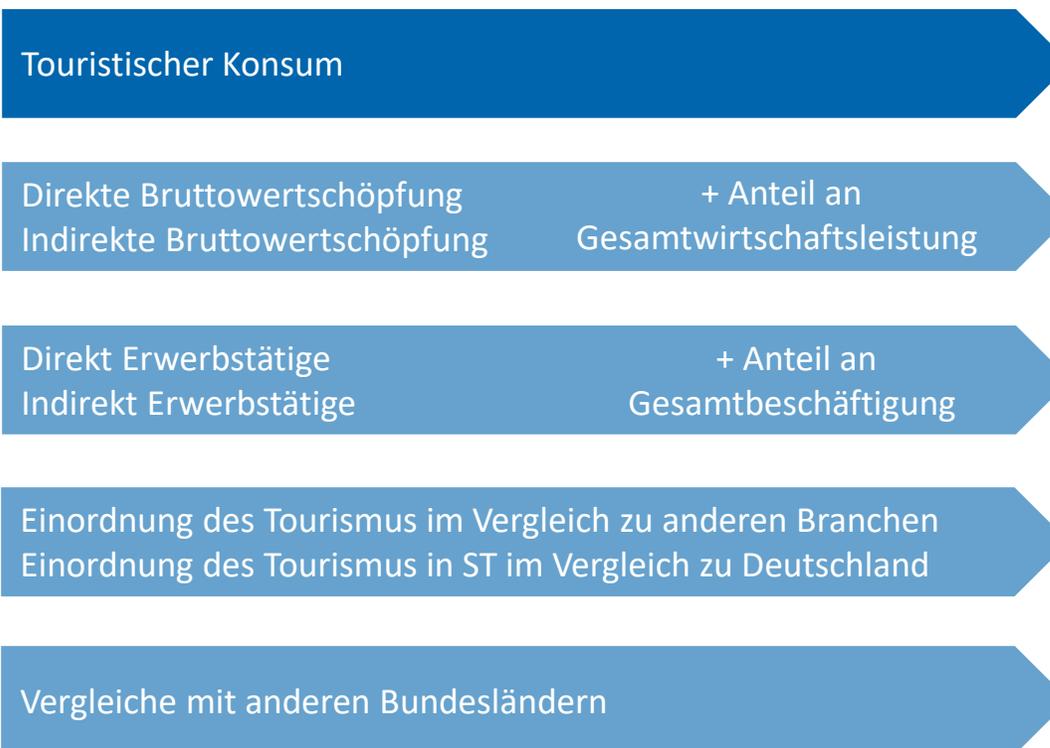
ÜN analog Wifa, nur Bootsübernachtungen in Analogie zu anderen BL-TSA zusätzlich

TSA Sachsen-Anhalt 2019: Nachfragevolumen Tagesreisen in Sachsen-Anhalt



TSA Sachsen-Anhalt 2019: Ergebnisse

Sachsen-Anhalt TSA 2019



TSA Sachsen-Anhalt 2019: Touristischer Konsum

Erfassung des touristischen Konsums

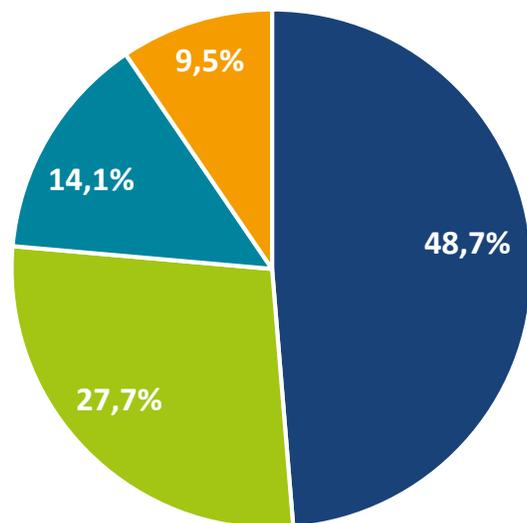
Für die systematische Erfassung des touristischen Gesamtkonsums in Sachsen-Anhalt im Jahr 2019 wurden die folgenden durch den Tourismus bewirkten Umsätze berücksichtigt:

- **Ausgaben der Tourist*innen mit ausländischem Wohnsitz,**
- **Ausgaben der Tourist*innen mit Wohnsitz in anderen Bundesländern,**
- **Ausgaben der Tourist*innen mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt** (im Folgenden als Binnentourist*innen bezeichnet) – darunter fällt auch der in Sachsen-Anhalt verbleibende Anteil der Ausgaben für Reisen aus Sachsen-Anhalt ins Ausland oder in andere Bundesländer („**Inlandsanteil**“) – sowie
- **anderer Konsum.** Der andere Konsum stellt keine direkten Ausgaben der Tourist*innen dar, sondern setzt sich aus impliziten touristischen Ausgaben für die Nutzung von Freizeitwohnungen durch Eigentümer*innen oder Mieter*innen sowie für staatlich bezuschusste Aktivitäten im Kultur- und Sportwesen (bspw. Kultursubventionen) zusammen. Blieben diese unberücksichtigt, würden damit verbundene Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte unterschätzt werden.

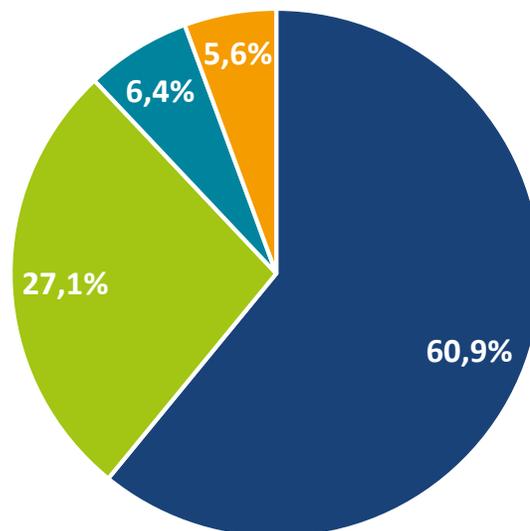
TSA Sachsen-Anhalt 2019: Touristischer Konsum

Touristischer Konsum nach Herkunft und Reisezweck (2019)

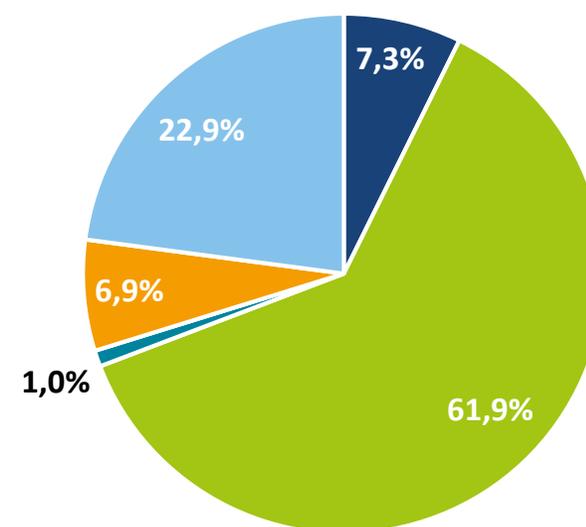
TSA 1: Konsum durch Tourist*innen aus dem Ausland (0,2 Mrd. €)



TSA 2a: Konsum durch Tourist*innen aus anderen BL (1,9 Mrd. €)



TSA 2b: Konsum durch Binnentourist*innen inkl. Inlandsanteil¹ (2,3 Mrd. €)



■ Private Übernachtungsreisen ■ Private Tagesreisen ■ Übernachtungsgeschäftsreisen ■ Tagesgeschäftsreisen ■ Inlandsanteil von Reisen ins Ausland/andere Bundesländer

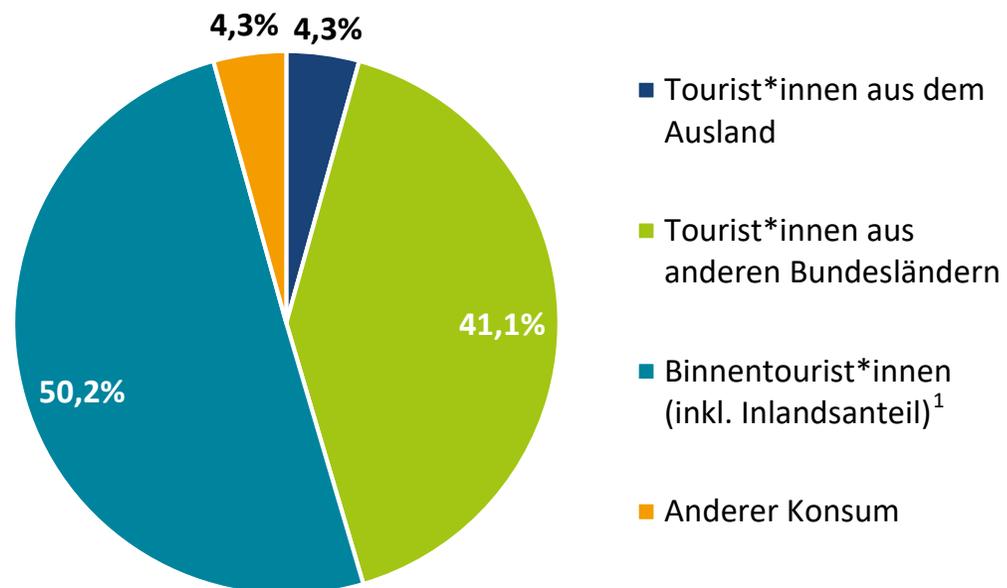
Mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt.

¹ in Sachsen-Anhalt verbleibender Konsumanteil bei Reisen der Sachsen-Anhalter*innen ins Ausland / in andere Bundesländer

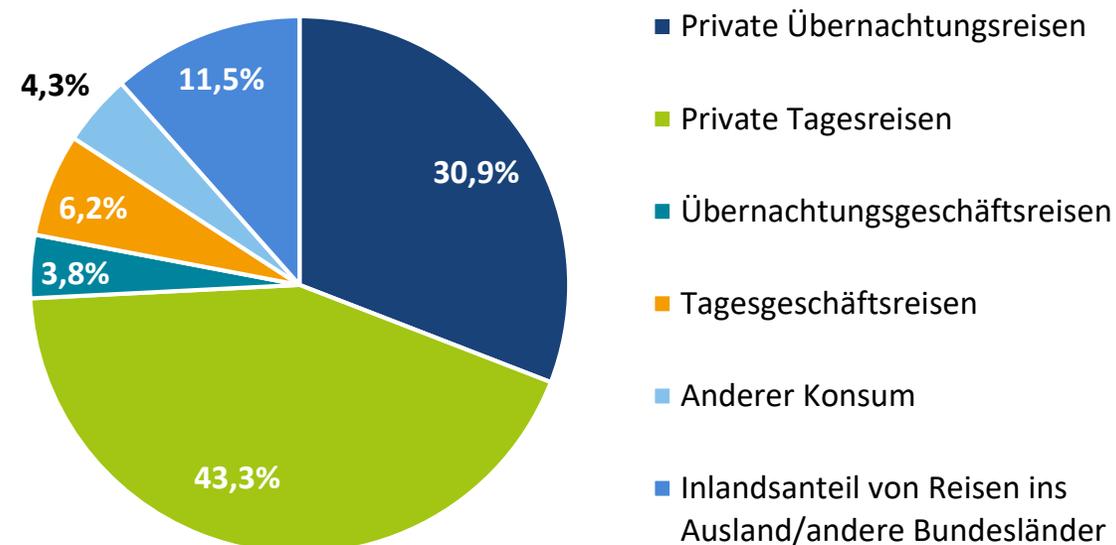
TSA Sachsen-Anhalt 2019: Touristischer Konsum

Touristischer Gesamtkonsum nach Herkunft und Reisezweck (2019)

TSA 4: Gesamtkonsum 4,6 Mrd. €



TSA 4: Gesamtkonsum 4,6 Mrd. €

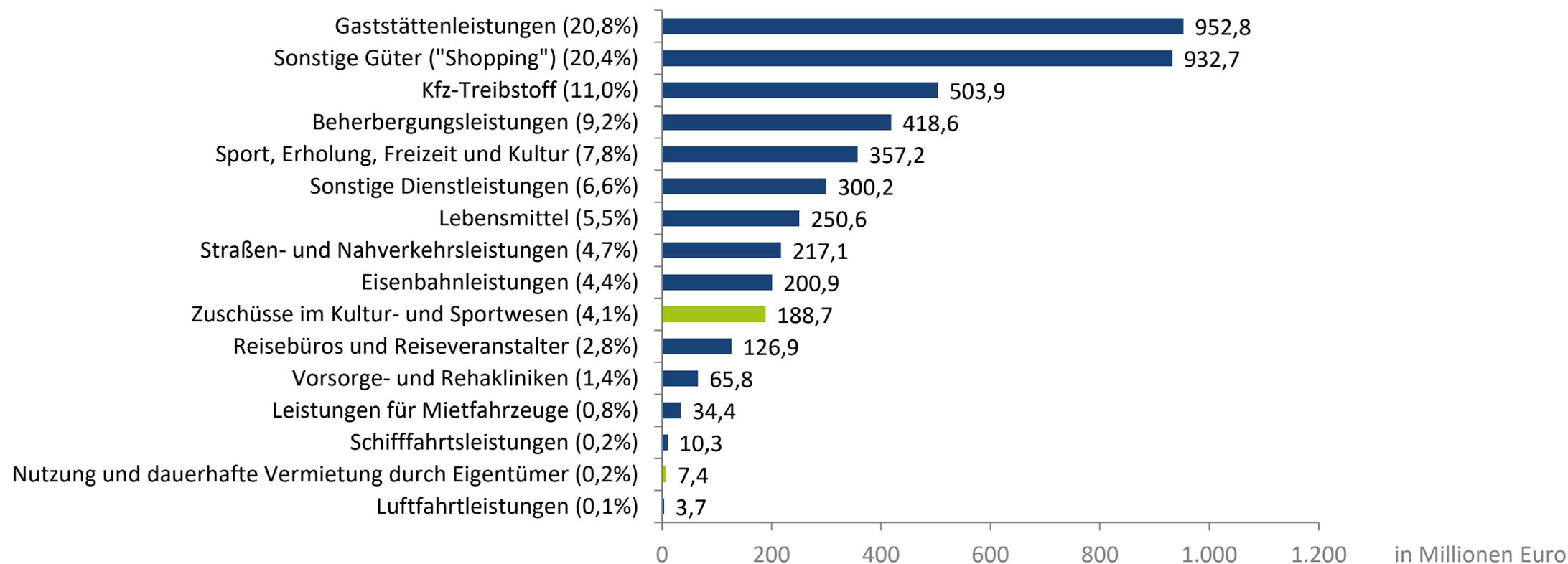


Mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt.

¹ in Sachsen-Anhalt verbleibender Konsumanteil bei Reisen der Sachsen-Anhalter*innen ins Ausland / in andere Bundesländer

TSA Sachsen-Anhalt 2019: Touristischer Konsum

Touristischer Gesamtkonsum nach Produktkategorien (2019)

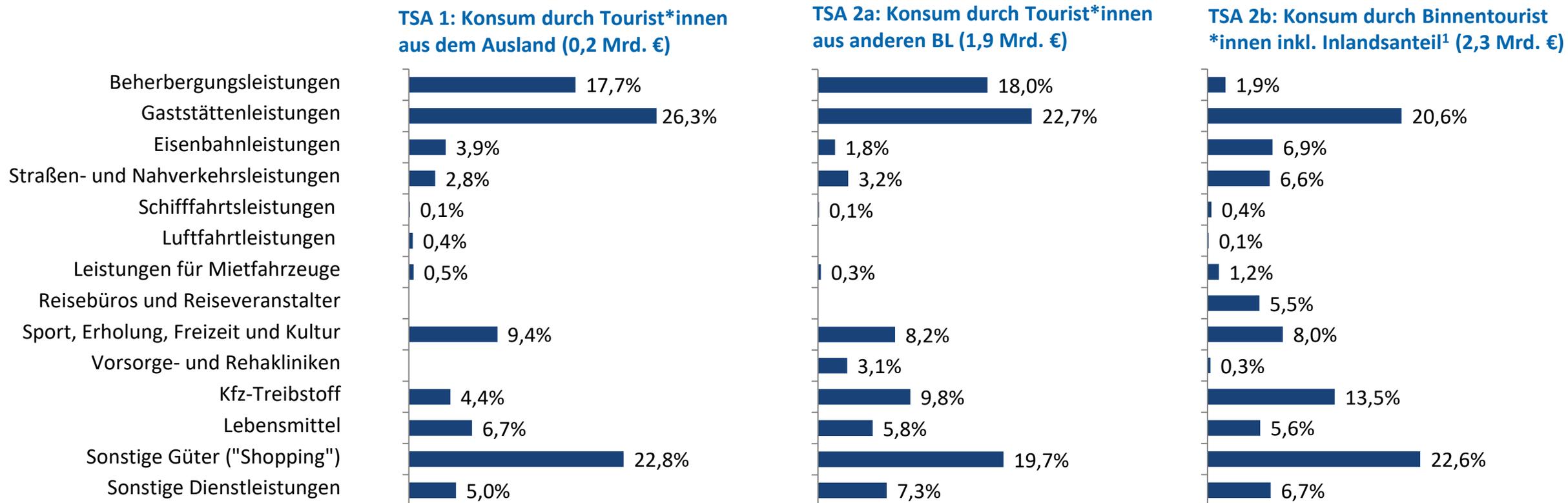


Mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt.

Die grün hinterlegten Produktkategorien bilden gemeinsam den „anderen Konsum“ ab.

TSA Sachsen-Anhalt 2019: Touristischer Konsum

Touristischer Konsum nach Herkunft und Produktkategorien (2019)

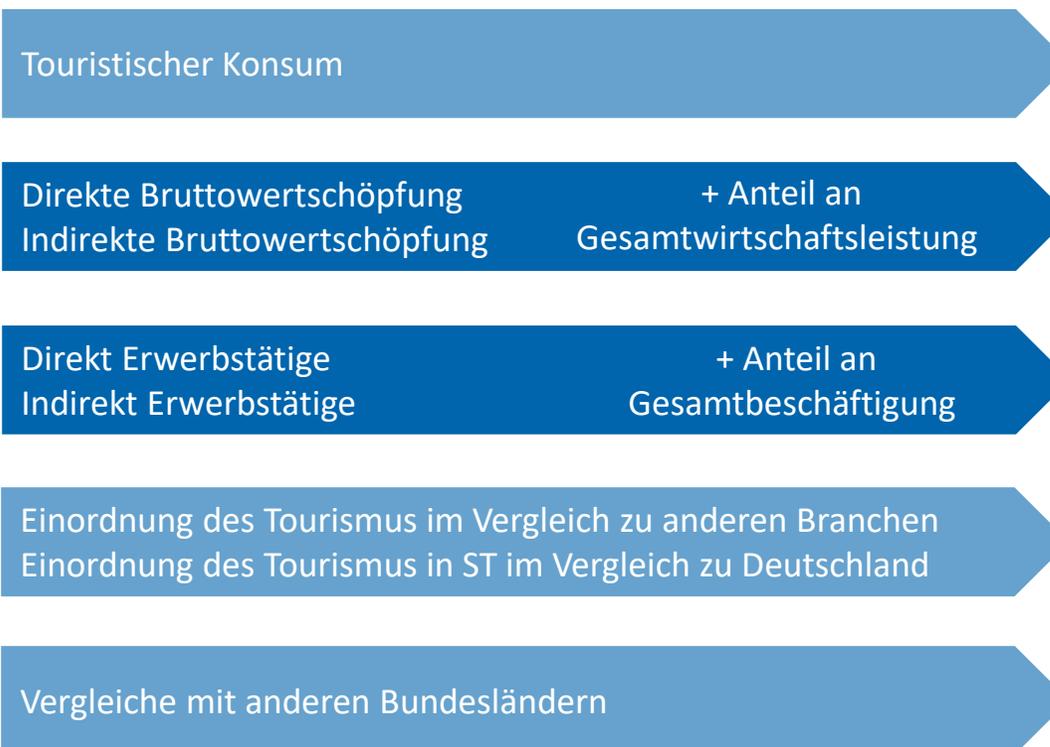


Mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt.

¹ in Sachsen-Anhalt verbleibender Konsumanteil bei Reisen der Sachsen-Anhalter*innen ins Ausland / in andere Bundesländer

TSA Sachsen-Anhalt 2019: Ergebnisse

Sachsen-Anhalt TSA 2019



TSA Sachsen-Anhalt 2019: Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige

Direkte und indirekte Bruttowertschöpfungseffekte aus Tourismus (2019)

Bruttowertschöpfung (BWS) in ST (2019)	57,7 Mrd. €	100,0%
Direkte touristische BWS	1,8 Mrd. €	3,1%
Indirekte touristische BWS	0,7 Mrd. €	1,2%
Direkte + indirekte touristische BWS	2,5 Mrd. €	4,3%

Direkte und indirekte Beschäftigungseffekte aus Tourismus (2019)*

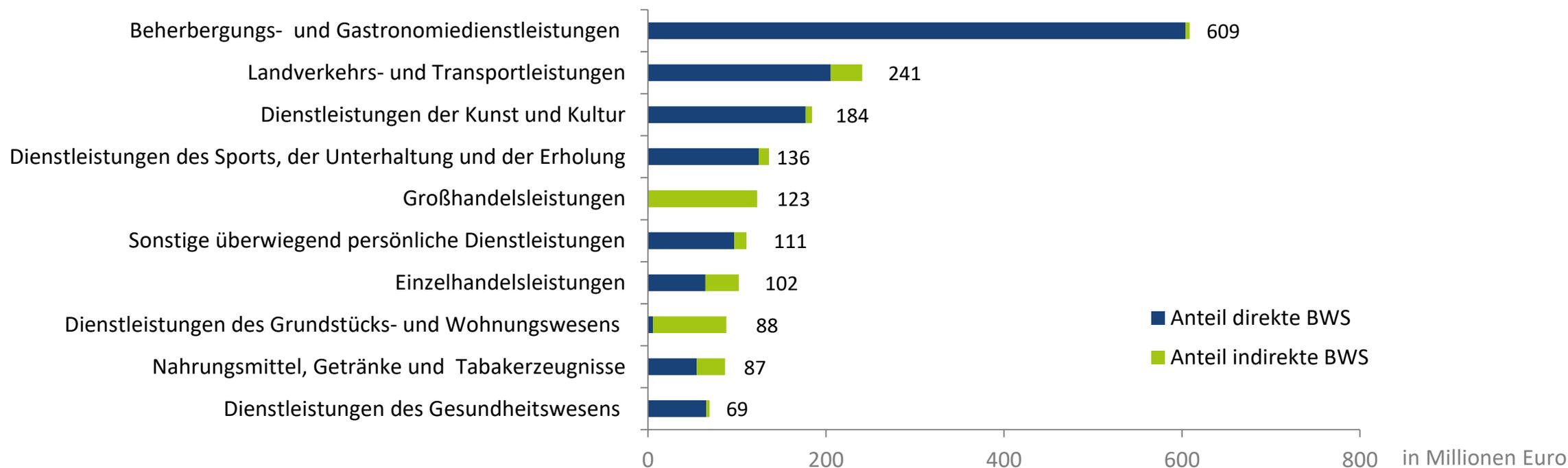
Erwerbstätige in ST in Personen (2019)	1.005.085	100,0%
Direkte touristische Beschäftigung	55.300	5,5%
Indirekte touristische Beschäftigung	13.500	1,3%
Direkte + indirekte touristische Beschäftigung	68.800	6,8%

Mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt. * Gerundete Werte.

TSA Sachsen-Anhalt 2019: Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige

TOP 10 der am meisten durch den touristischen Konsum profitierenden Produktionsbereiche bzgl. Bruttowertschöpfung (2019)

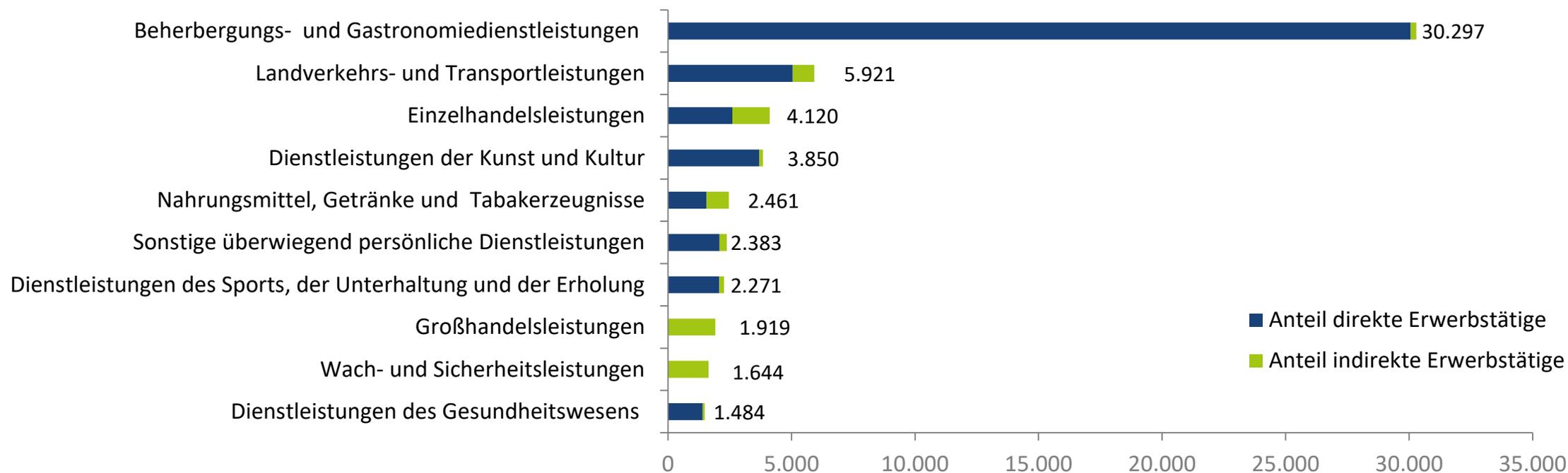
Direkte und indirekte Bruttowertschöpfung: 2,5 Mrd. €



TSA Sachsen-Anhalt 2019: Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige

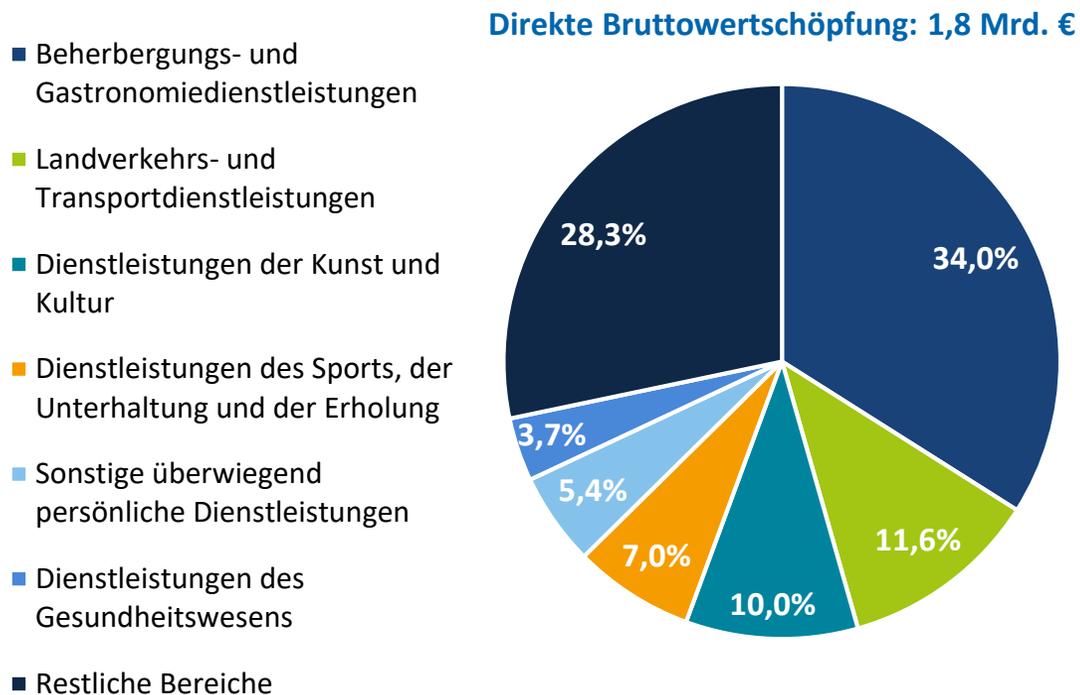
TOP 10 der am meisten durch den touristischen Konsum profitierenden Produktionsbereiche bzgl. Beschäftigung (2019)

Direkte und indirekte Beschäftigung: 68.800 Erwerbstätige

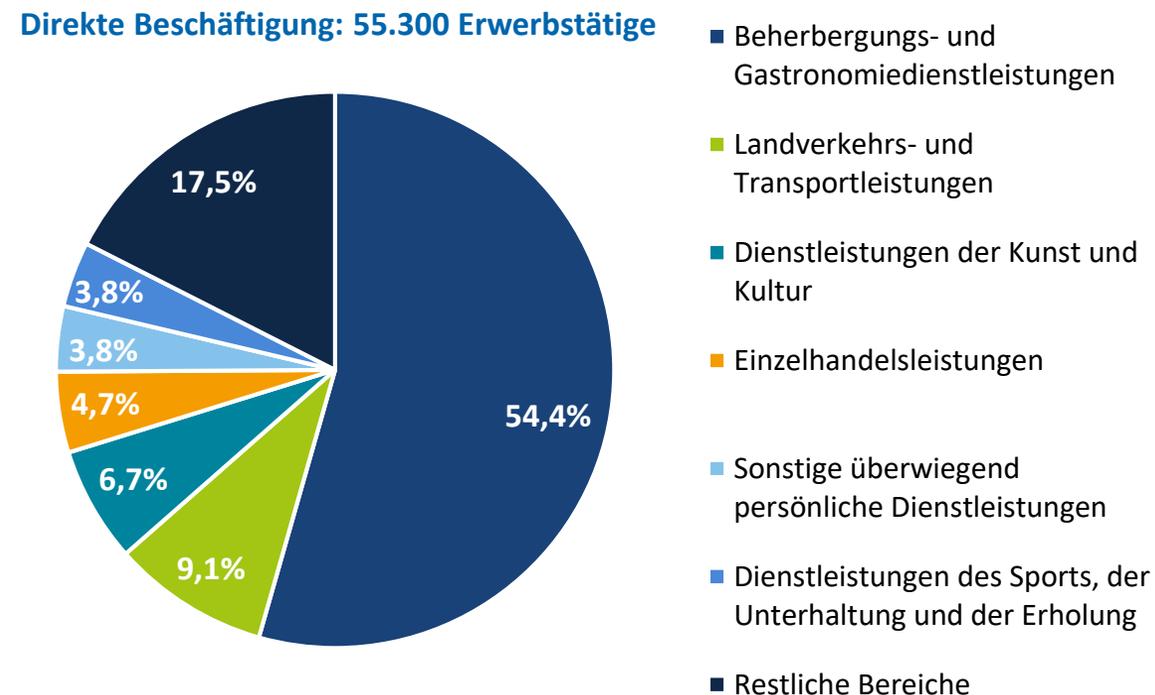


TSA Sachsen-Anhalt 2019: Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige

Wichtigste Produktionsbereiche nach direkter Bruttowertschöpfung (2019)



Wichtigste Produktionsbereiche nach direkter Beschäftigung (2019)



TSA Sachsen-Anhalt 2019: Ergebnisse

Sachsen-Anhalt TSA 2019

Touristischer Konsum

Direkte Bruttowertschöpfung + Anteil an
Indirekte Bruttowertschöpfung Gesamtwirtschaftsleistung

Direkt Erwerbstätige + Anteil an
Indirekt Erwerbstätige Gesamtbeschäftigung

Einordnung des Tourismus im Vergleich zu anderen Branchen
Einordnung des Tourismus in ST im Vergleich zu Deutschland

Vergleiche mit anderen Bundesländern

TSA Sachsen-Anhalt 2019: Branchenvergleich



Vergleich der Tourismuswirtschaft in ST (2019)

- mit anderen Branchen in Sachsen-Anhalt
- mit der Tourismuswirtschaft in Deutschland (2015)

hinsichtlich ihres direkten Beitrags zur Gesamtbruttowertschöpfung

Anmerkung: Bruttowertschöpfungswerte für Branchen mit Zusatz * auf Basis von Werten für 2018, da die Werte für 2019 zum Zeitpunkt der Berichterlegung noch nicht vorlagen.

TSA Sachsen-Anhalt 2019: Branchenvergleich



Vergleich der Tourismuswirtschaft in ST (2019)

- mit anderen Branchen in Sachsen-Anhalt
- mit der Tourismuswirtschaft in Deutschland (2015)

hinsichtlich ihres direkten Beitrags zur Gesamtbeschäftigung

TSA Sachsen-Anhalt 2019: Ergebnisse

Sachsen-Anhalt TSA 2019

Touristischer Konsum

Direkte Bruttowertschöpfung + Anteil an
Indirekte Bruttowertschöpfung Gesamtwirtschaftsleistung

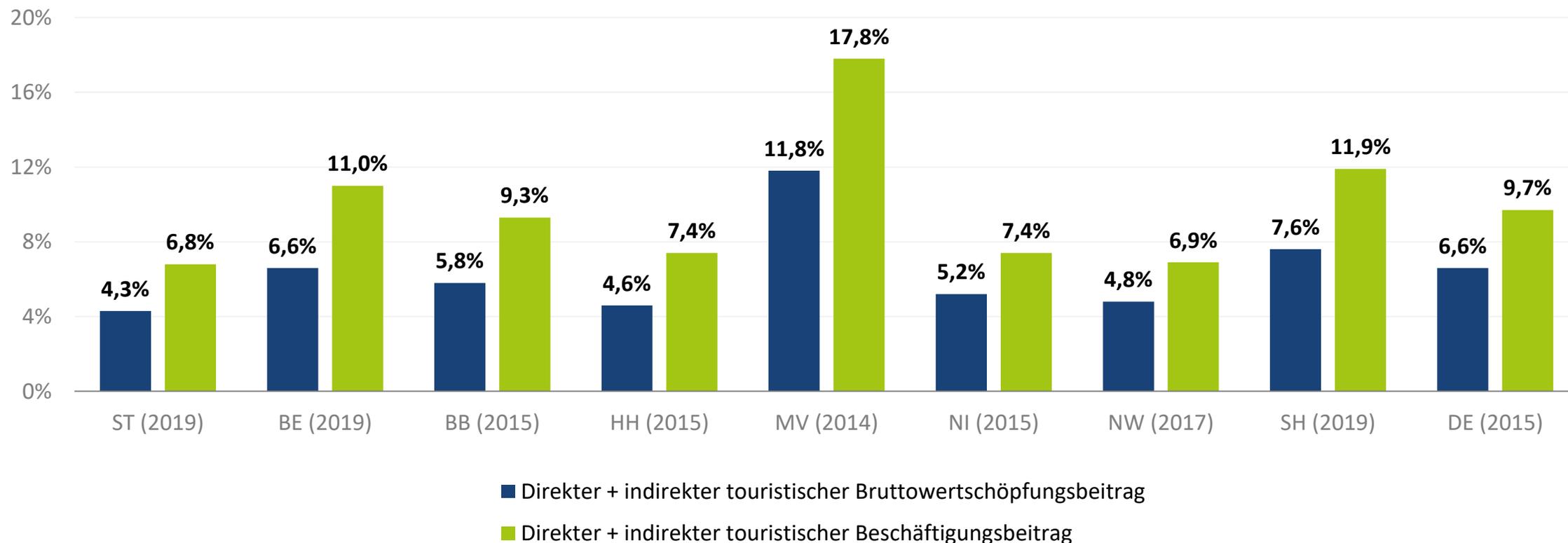
Direkt Erwerbstätige + Anteil an
Indirekt Erwerbstätige Gesamtbeschäftigung

Einordnung des Tourismus im Vergleich zu anderen Branchen
Einordnung des Tourismus in ST im Vergleich zu Deutschland

Vergleiche mit anderen Bundesländern

TSA Sachsen-Anhalt 2019: Vergleiche mit anderen Bundesländern

Bundeslandvergleich des Tourismus-Anteils an der Gesamtbruttowertschöpfung und Gesamtbeschäftigung



Quelle: jeweilige aktuellste TSA-Berechnung

Inhaltsverzeichnis:

1. Projekthintergrund
2. Ergebnisse des TSA für Sachsen-Anhalt 2019
- 3. TSA-Tabellen für Sachsen-Anhalt 2019**
4. Methodik des TSA
5. Leitquellen zur Erfassung der tour. Nachfrage
6. Literaturverzeichnis, Kontakt, Impressum

TSA Sachsen-Anhalt 2019: TSA-Tabellen

TSA-Tabelle 1: Tourist*innen aus dem Ausland

in Mio. Euro	Private Reisen		Geschäftsreisen		Gesamt
	Übernachtungs- gäste	Tagesreisende	Übernachtungs- gäste	Tagesreisende	Σ
	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5
I) International definierte touristische Produkte					
1 – Beherbergungsleistungen	26,9	X	8,3	X	35,2
2 – Gaststättenleistungen	21,3	17,7	6,3	7,0	52,3
3 – Eisenbahnfernverkehrsleistungen	6,4	0,1	1,3	0,0	7,8
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	3,0	0,9	0,8	0,9	5,6
5 – Schifffahrtsleistungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
6 – Luftfahrtleistungen	0,5	0,0	0,2	0,2	0,9
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0,6	X	0,4	X	1,0
8 – Reisebüros und -veranstalter	X	X	X	X	X
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	7,8	7,2	1,9	1,8	18,7
II) Sonstige touristische Produkte					
10 – Gesundheitsleistungen	0,0	X	X	X	0,0
11 – Lebensmittel	5,4	4,9	1,1	1,7	13,2
12 – Kfz-Treibstoff	4,0	1,6	2,4	0,7	8,7
III) Alle restlichen Güter und Dienstleistungen					
13 – Sonstige Güter	16,7	19,4	4,1	5,0	45,2
14 – Sonstige Dienstleistungen	4,0	3,2	1,3	1,4	9,9
GESAMT	96,7	55,1	28,1	18,8	198,7

TSA Sachsen-Anhalt 2019: TSA-Tabellen

TSA-Tabelle 2a: Tourist*innen aus anderen Bundesländern

in Mio. Euro	Private Reisen		Geschäftsreisen		Gesamt
	Übernachtungs- gäste	Tagesreisende	Übernachtungs- gäste	Tagesreisende	Σ
	2.1 a	2.2 a	2.3 a	2.4 a	2.5 a
I) International definierte touristische Produkte					
1 – Beherbergungsleistungen	290,1	X	49,0	X	339,1
2 – Gaststättenleistungen	239,7	137,2	23,6	26,4	426,8
3 – Eisenbahnfernverkehrsleistungen	17,0	4,6	2,9	10,1	34,6
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	27,8	21,5	2,7	7,2	59,3
5 – Schifffahrtsleistungen	1,0	0,1	0,0	0,0	1,2
6 – Luftfahrtleistungen	X	X	X	X	X
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0,4	0,8	2,6	2,4	6,1
8 – Reisebüros und -veranstalter	X	X	X	X	X
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	84,0	55,9	8,0	6,8	154,8
II) Sonstige touristische Produkte					
10 – Gesundheitsleistungen	58,7	X	X	X	58,7
11 – Lebensmittel	61,6	38,1	2,7	6,5	108,9
12 – Kfz-Treibstoff	76,0	76,2	10,4	21,5	184,1
III) Alle restlichen Güter und Dienstleistungen					
13 – Sonstige Güter	185,4	150,5	15,1	18,6	369,6
14 – Sonstige Dienstleistungen	103,4	24,6	3,5	5,3	136,8
GESAMT	1.145,1	509,6	120,4	104,8	1.879,9

TSA Sachsen-Anhalt 2019: TSA-Tabellen

TSA-Tabelle 2b: Binnentourist*innen inkl. Inlandsanteil¹

in Mio. Euro	Private Reisen		Geschäftsreisen		Inlandsanteil von Reisen ins Ausland/ andere Bundesländer	Gesamt
	Übernachtungs- gäste	Tagesreisende	Übernachtungs- gäste	Tagesreisende		Σ
	2.1 b	2.2 b	2.3 b	2.4 b	2.5 b	2.6 b
I) International definierte touristische Produkte						
1 – Beherbergungsleistungen	35,6	X	8,7	X	X	44,3
2 – Gaststättenleistungen	29,2	389,6	4,2	50,7	X	473,7
3 – Eisenbahnfernverkehrsleistungen	22,1	23,3	1,6	3,2	108,4	158,6
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	4,9	100,6	0,5	6,9	39,3	152,3
5 – Schifffahrtsleistungen	0,1	5,0	0,0	0,0	3,9	9,1
6 – Luftfahrtleistungen	X	X	X	X	2,9	2,9
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0,1	4,3	0,7	2,9	19,2	27,3
8 – Reisebüros und -veranstalter	1,9	4,3	0,4	2,6	117,7	126,9
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	10,3	158,9	1,5	13,0	X	183,7
II) Sonstige touristische Produkte						
10 – Gesundheitsleistungen	7,1	X	X	X	X	7,1
11 – Lebensmittel	7,5	108,0	0,5	12,4	X	128,4
12 – Kfz-Treibstoff	10,7	92,3	2,2	20,8	185,0	311,1
III) Alle restlichen Güter und Dienstleistungen						
13 – Sonstige Güter	23,9	439,6	2,7	35,4	16,3	517,9
14 – Sonstige Dienstleistungen	15,2	94,9	0,6	10,1	32,7	153,5
GESAMT	168,7	1.420,9	23,6	158,0	525,4	2.296,6

¹ in Sachsen-Anhalt verbleibender Konsumanteil bei Reisen aus Sachsen-Anhalt ins Ausland / in andere Bundesländer

TSA Sachsen-Anhalt 2019: TSA-Tabellen

TSA-Tabelle 4: Touristischer Gesamtkonsum

in Mio. Euro	Touristische Inlandsausgaben					Anderer Konsum	Touristischer Inlandskonsum
	Ausländische Gäste	Gäste aus anderen Bundesländer	Gäste aus Sachsen-Anhalt	Inländische Gäste	GESAMT		Σ
	1.5	2.5 a	2.6 b	2.5 a + 2.6 b = 2.6	1.5 + 2.6 = 4.1	4.2	4.1 + 4.2 = 4.3
I) International definierte touristische Produkte							
1 – Beherbergungsleistungen							
a) Herk. Beherbergungsleistungen	35,2	339,1	44,3	383,4	418,6		418,6
b) Dauerhafte Nutzung und Vermietung durch Eigentümer						7,4	7,4
2 – Gaststättenleistungen	52,3	426,8	473,7	900,5	952,8		952,8
3 – Eisenbahnfernverkehrsleistungen	7,8	34,6	158,6	193,1	200,9		200,9
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	5,6	59,3	152,3	211,5	217,1		217,1
5 – Schifffahrtsleistungen	0,1	1,2	9,1	10,2	10,3		10,3
6 – Luftfahrtleistungen	0,9	X	2,9	2,9	3,7		3,7
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1,0	6,1	27,3	33,4	34,4		34,4
8 – Reisebüros und -veranstalter	X	X	126,9	126,9	126,9		126,9
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	18,7	154,8	183,7	338,5	357,2	188,7	545,9
II) Sonstige touristische Produkte							
10 – Gesundheitsleistungen	0,0	58,7	7,1	65,8	65,8		65,8
11 – Lebensmittel	13,2	108,9	128,4	237,3	250,6		250,6
12 – Kfz-Treibstoff	8,7	184,1	311,1	495,2	503,9		503,9
III) Alle restlichen Güter und Dienstleistungen							
13 – Sonstige Güter	45,2	369,6	517,9	887,5	932,7		932,7
14 – Sonstige Dienstleistungen	9,9	136,8	153,5	290,3	300,2		300,2
GESAMT	198,7	1.879,9	2.296,6	4.176,5	4.375,1	196,1	4.571,3

Inhaltsverzeichnis:

1. Projekthintergrund
2. Ergebnisse des TSA für Sachsen-Anhalt 2019
3. TSA-Tabellen für Sachsen-Anhalt 2019
4. **Methodik des TSA**
5. Leitquellen zur Erfassung der tour. Nachfrage
6. Literaturverzeichnis, Kontakt, Impressum

Ausgangssituation

Zentrale Herausforderung bei der Berechnung von wirtschaftlichen Effekten des Tourismus

Tourismus nicht als eigene Branche in amtlicher Wirtschaftsstatistik enthalten

AMTLICHE WIRTSCHAFTSSTATISTIK

=
Angebotsseitig definiert

- Einteilung der verschiedenen Wirtschaftszweige (Branchen) **orientiert sich an den hauptsächlich hergestellten Gütern und Dienstleistungen (= angebotsseitig)**
- Einkommens- und Beschäftigungswirkung einer angebotsseitig definierten Branche wie Automobilindustrie vergleichsweise einfach aus amtl. Statistik ableitbar



TOURISMUSWIRTSCHAFT

=
Nachfrageseitig definierte
Querschnittsbranche

- Umfasst als **Querschnitt mehrere der angebotsseitig definierten Branchen** wie Gaststättengewerbe, Transportdienstleister, Reisebüros und Reiseveranstalter **in jeweils unterschiedlichem Maße**
- Nimmt auch Leistungen von weiteren Branchen wie Landwirtschaft, Erziehung, Einzelhandel und Freizeit- und Kultureinrichtungen in Anspruch

Datenlücke:
Es gibt keinen Wirtschaftszweig „Tourismus“ in der amtlichen Statistik!

Allgemein wird ein Gut immer erst dadurch „touristisch“, in dem es von Tourist*innen konsumiert wird.

Zwei zentrale Ansätze zur Messung der wirtschaftlichen Effekte des Tourismus in Dtl.

Nachfrageseitige Zielgebietsbetrachtung nach dwif-Methodik

Zielgebiets-Perspektive: Betrachtung des Erfolgs der touristischen Arbeit vor Ort im Zielgebiet

- in Deutschland seit vielen Jahrzehnten etabliert
- je nach Datenlage für Kommunen, Landkreise, Regionen, Reisegebiete, Bundesländer, Bundesebene
- Berechnung in fünf Schritten auf Basis einer vom dwif entwickelten Methodik unabhängig von der amtlichen Wirtschaftsstatistik



Tourismus-Satellitenkonto (tourism satellite account, TSA)

Standort-Perspektive: Betrachtung des Erfolgs der Tourismuswirtschaft eines Standortes in der Gesamtheit

- erstmals für die Bundesebene mit Bezugsjahr 2007 erstellt, seitdem auch für 8 Bundesländer
- Ermittlung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus konsistent zur amtlichen Wirtschaftsstatistik (Volkswirt. Gesamtrechnung)
- auf Basis internationaler Standards u. a. der UN und der WTO



DIW Econ GmbH (Berlin)
Deutsches Institut für Tourismusforschung (Heide)
dwif-Consulting GmbH und dwif e. V. (München)

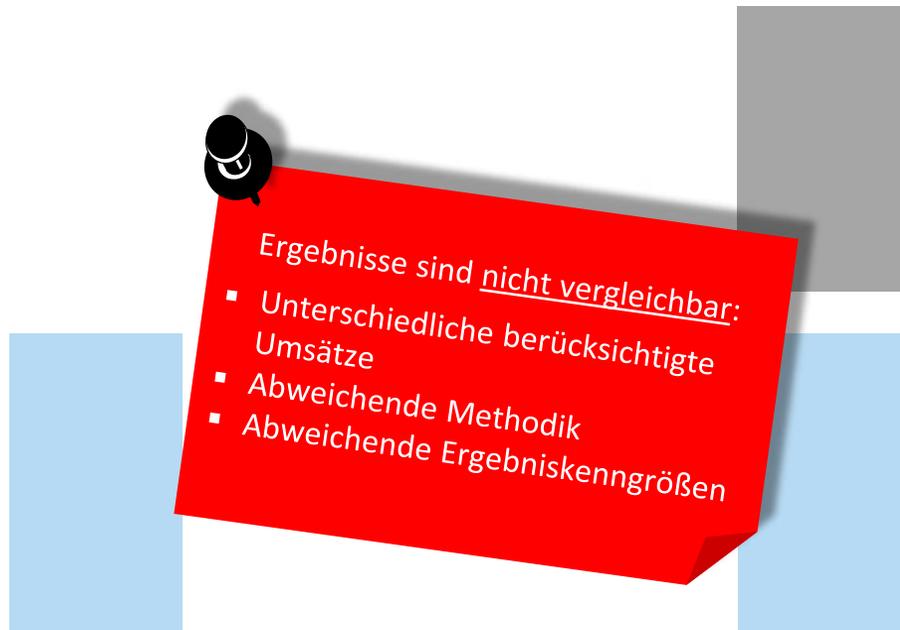
Zwei zentrale Ansätze zur Messung der wirtschaftlichen Effekte des Tourismus in Dtl.

Nachfrageseitige Zielgebietsbetrachtung nach dwif-Methodik

Zielgebiets-Perspektive: Betrachtung des Erfolgs der touristischen Arbeit vor Ort im Zielgebiet

Tourismus-Satellitenkonto (tourism satellite account, TSA)

Standort-Perspektive: Betrachtung des Erfolgs der Tourismuswirtschaft eines Standortes in der Gesamtheit



Umsatzerfassung der Berechnungsansätze

- Umsätze durch Verkehrsleistungen im Rahmen der An- und Abreise ins Zielgebiet, die im Zielgebiet anfallen
- Umsätze im Zuge der Reisevor- und -nachbereitung bei Binnentouristen
- Umsätze, die im Zuge von Reisen der Einwohner*innen des Zielgebiets in eine außerhalb liegende Region entstehen, jedoch im Zielgebiet verbleiben
- nicht-monetärer touristischer Konsum (öffentliche Zuschüsse, unterstellte Mieten für eigengenutzte Freizeitwohnsitze)

Umsätze durch Ausgaben vor Ort im Zielgebiet (ohne Kosten für An- und Abreise sowie Reisevor- und -nachbereitung) im Zuge von privaten und geschäftlichen Tages- und Übernachtungsreisen von In- und Ausländer*innen¹

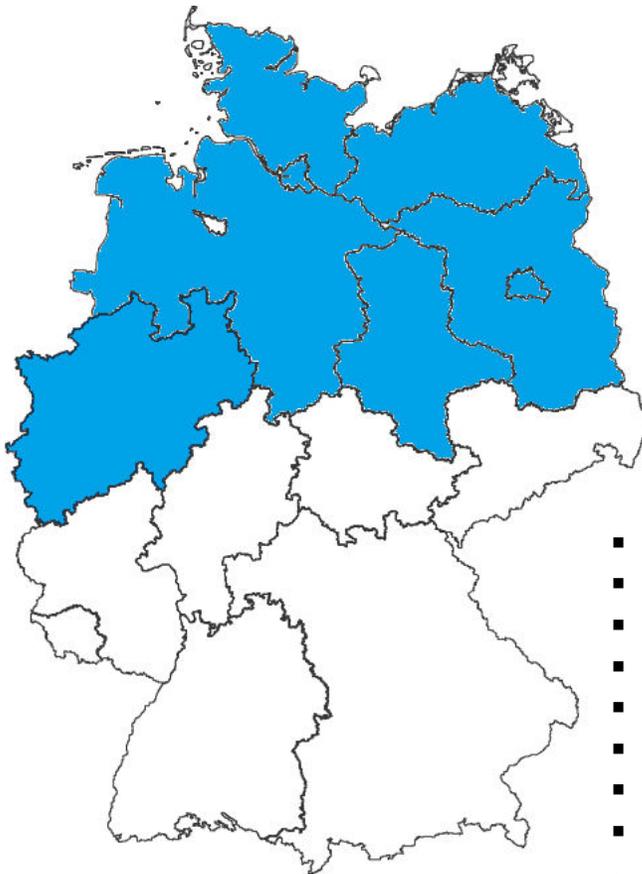
- die von außerhalb in das Zielgebiet führen (Incomingtourismus) oder
- die innerhalb des Zielgebiets getätigt werden (Binnentourismus)

¹ Im TSA werden die Umsätze durch Tagesreisen von Ausländer*innen aus den relevanten Nahmärkten regulär in die Berechnungen einbezogen; in der Zielgebietsbetrachtung erfolgt dies nicht standardmäßig.

Wichtige Merkmale des TSA-Ansatzes

- » Konsistent zur **amtlichen Wirtschaftsstatistik (VGR)** und damit Erfassung der Bedeutung des Tourismus im Vergleich zur gesamten Volkswirtschaft
- » Erfassung der Wirtschaftsleistung (**Bruttowertschöpfung**) und Beschäftigung (**Erwerbstätige**) als zentrale Größen der Wirtschafts- und Sozialpolitik
- » Dadurch: **Vergleiche mit anderen Wirtschaftszweigen** möglich
- » Darstellung von Konsum und Beschäftigung bei **tourismus-charakteristischen Branchen**
- » Berücksichtigung des **gesamten touristischen Konsums** inkl. bspw. Ausgaben der ausländischen Tagesreisenden, anfallende Ausgaben bei Reisen ins Ausland, Ausgaben für Übernachtungen in Privatwohnungen, staatliche Subventionen
- » Je nach Datenlage detaillierte Aussagen über den touristischen Konsum (**In- und Ausland, privat und geschäftlich, Tages- und Übernachtungstourismus**) nach international definierten tourismus-charakteristischen Produkten und Dienstleistungen (**TSA-Tabellen**)
- » **International vergleichbarer Berechnungsstandard** auf Basis von Definitionen der UNWTO

TSA: Anwendung in Dtl. seit 2012, NRW Vorreiter auf Bundeslandebene

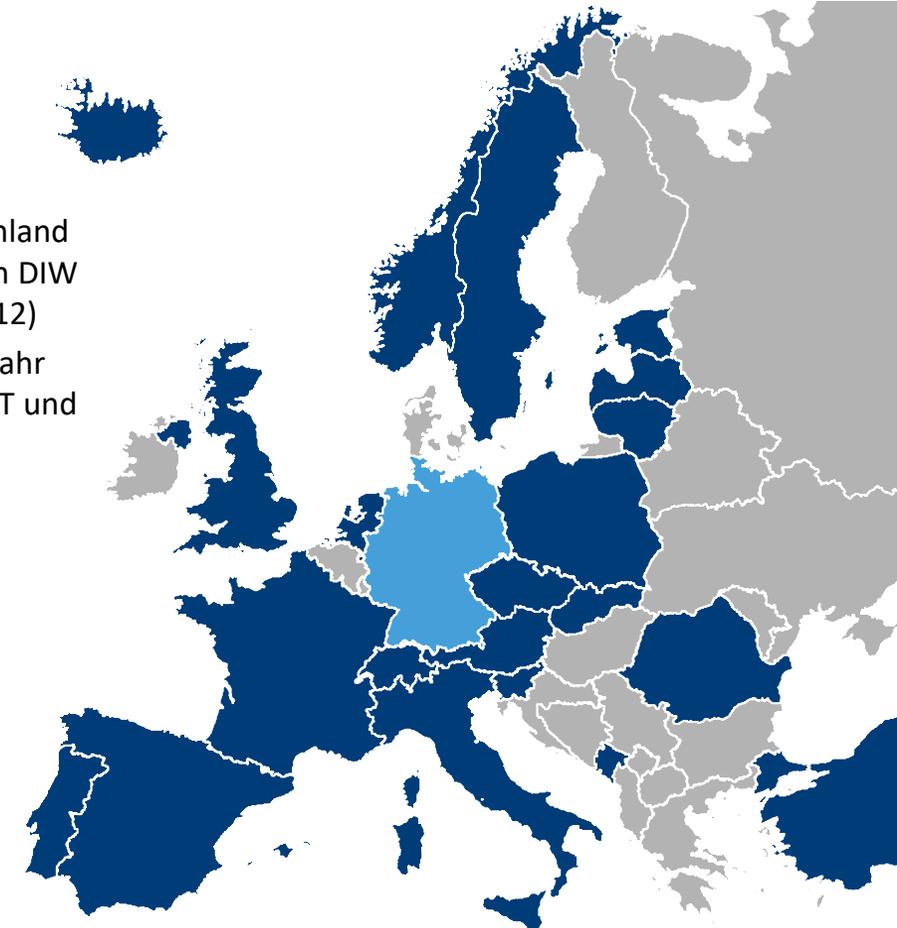


- Berlin (2019)
- Brandenburg (2015)
- Hamburg (2015)
- Mecklenburg-Vorpommern (2014)
- Niedersachsen (2015, 2019 in Bearbeitung)
- Nordrhein-Westfalen (2013, 2017)
- Sachsen-Anhalt (2019)
- Schleswig-Holstein (2015, 2017, 2019)

(angegeben sind die Bezugsjahre der Berechnung)

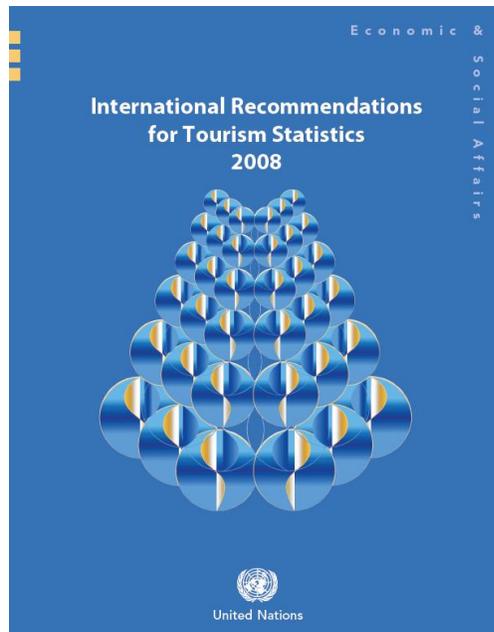


- erstmals für Deutschland für 2007/2010 durch DIW Econ berechnet (2012)
- aktualisiert für das Jahr 2015 (DIW Econ, IMT und dwif 2017)



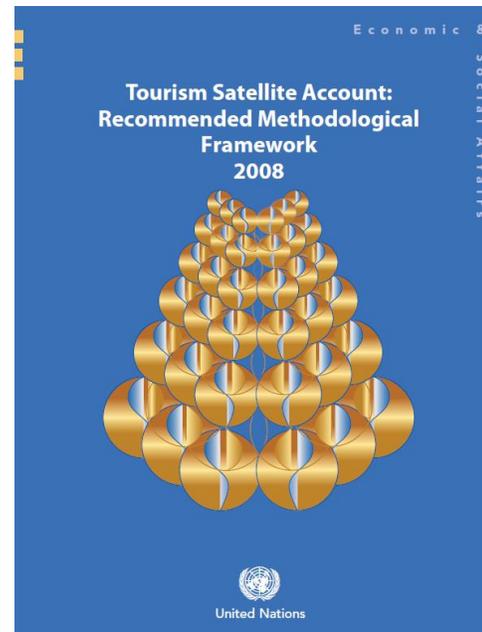
TSA: Methodik auf Basis internationaler Definitionen und Berechnungsstandards

UNWTO (2010)



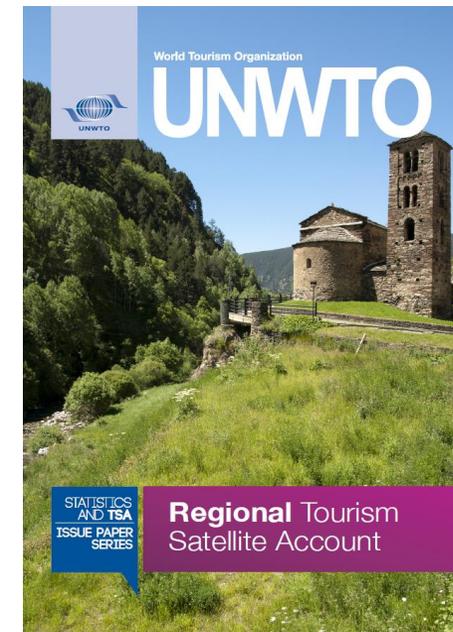
International vereinheitlichte Festlegung grundlegender Definitionen und Verfahren zur Messung für zentrale Begrifflichkeiten wie Tourismus, Touristen, touristische Güter und Dienstleistungen sowie touristische Ausgaben

UNSD / UNWTO / EUROSTAT / OECD (2010)



Erläuterung des Konzeptes eines Tourismus-Satellitenkontos

UNWTO / Cañada (2013)



Übertragung der Methodik von nationaler Ebene auf regionale Gebietskörperschaften

TSA: Grundlage = Internationale Definition von Tourismus

Tourismus umfasst Reisen...

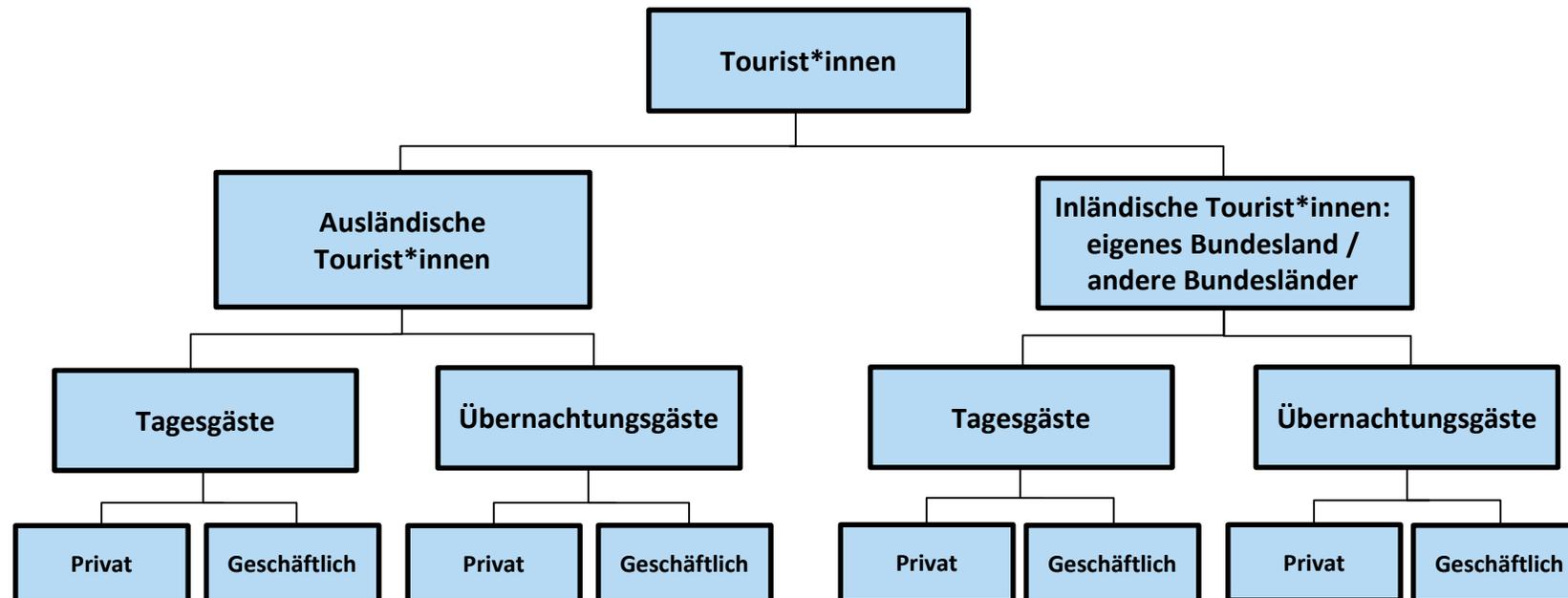
- ... **außerhalb der gewohnten Umgebung**
 - geographisches Gebiet der alltäglichen Routine
 - keine feste Stadtteil- oder Kilometerabgrenzung
 - nicht notwendigerweise zusammenhängend
 - Ferienhäuser zählen nicht zur gewohnten Umgebung
- ...zu **Freizeit-, Geschäfts-** oder bestimmten anderen Nicht-Erwerbszwecken
- ...mit einer Aufenthaltsdauer von **nicht länger als einem Jahr** ohne Unterbrechung



- » Ausgangspunkt für die kohärente Erfassung der touristischen Nachfrage im TSA-System bildet die Tourismus-Definition der UNWTO.
- » Demnach sind bspw. Berufspendler*innen und Saisonarbeiter*innen, die zu Erwerbszwecken reisen, sowie Reisende auf Montage (Ingenieur*innen, Handwerker*innen etc.) keine Tourist*innen. Darüber hinaus sind auch Diplomat*innen, ausländische Studierende und Patient*innen (mit einer Aufenthaltsdauer von über einem Jahr) sowie Besatzungen eines Flugzeuges, Schiffes oder anderen Transportmitteln keine Tourist*innen.
- » Ausgaben von Reisenden, die keine Tourist*innen sind, werden im Rahmen des TSA-Ansatzes nicht berücksichtigt.



TSA: Erfassung der Ausgaben differenziert nach Besuchergruppen



- » In Anbetracht unterschiedlicher Erscheinungsformen des Tourismus wird gemäß TSA-Systematik die touristische Nachfrage für unterschiedliche Besucher*innenkategorien separat ermittelt.
- » Zunächst werden Tourist*innen ihrem Wohnsitz entsprechend in ausländische Tourist*innen (Wohnsitz im Ausland, TSA-Tabelle 1), Tourist*innen aus anderen Bundesländern (Wohnsitz in anderen Bundesländern, TSA-Tabelle 2a) und Binnentourist*innen (Wohnsitz im betrachteten Bundesland, TSA-Tabelle 2b) unterteilt. Zudem erfolgt eine Untergliederung nach Reisedauer in Übernachtungs- und Tagestourist*innen und schließlich eine weitere Differenzierung nach dem Reisezweck in Geschäfts- und Privatreisende.

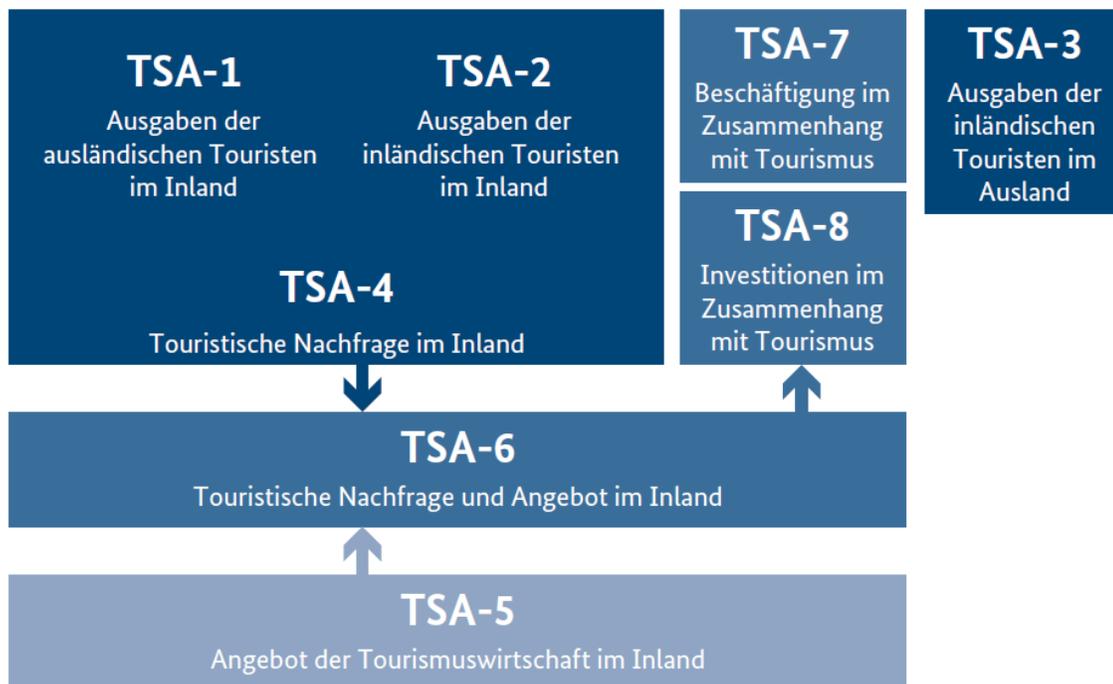
TSA: Erfassung der Ausgaben differenziert nach Produktkategorien

I) International definierte tourismus-charakteristische Produkte	
1.	Beherbergungsleistungen a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen b) Dauerhafte Vermietung oder Nutzung durch Eigentümer
2.	Gaststättenleistungen
3.	Eisenbahnfernverkehrsleistungen (nur Personenverkehr)
4.	Straßen- und Nahverkehrsleistungen (nur Personenverkehr)
5.	Schiffahrtleistungen (nur Personenverkehr)
6.	Luftfahrtleistungen (nur Personenverkehr)
7.	Leistungen für Mietfahrzeuge
8.	Reisebüros und Reiseveranstalter
9.	Leistungen im Bereich Sport, Erholung, Freizeit und Kultur
II) Sonstige tourismus-charakteristische Produkte	
10.	Kuraufenthalte in Vorsorge- und Rehakliniken
11.	Kfz-Treibstoff
12.	Lebensmittel
III) Alle restlichen Güter und Dienstleistungen	
13.	Sonstige Güter
14.	Sonstige Dienstleistungen

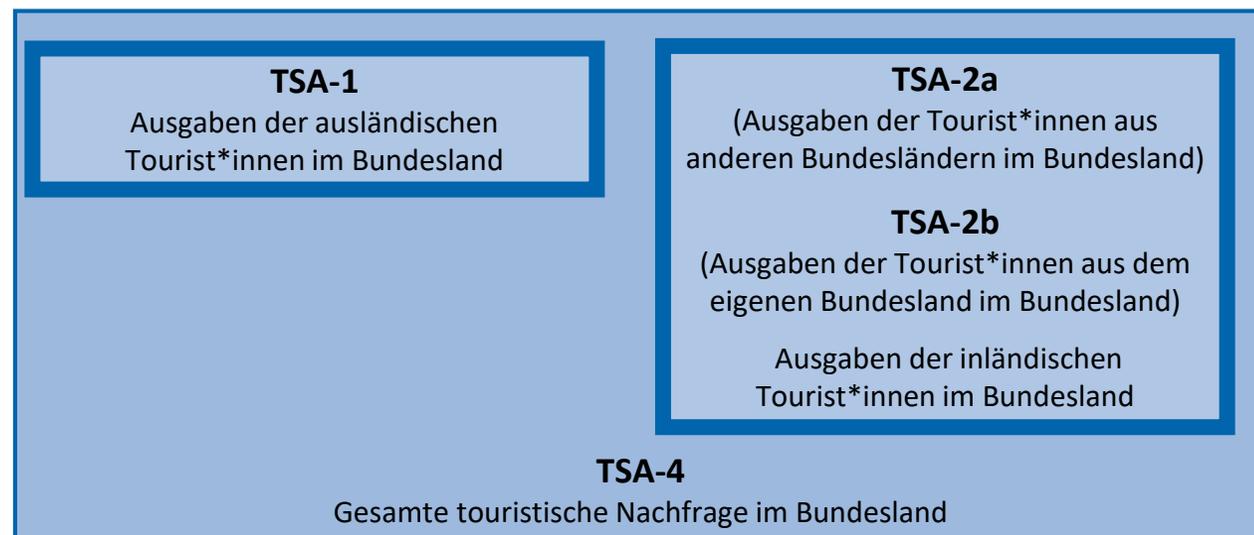
- » Im Rahmen des TSA ist eine umfassende Analyse der mit den Aktivitäten von Tourist*innen zusammenhängenden Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen vorgesehen. Zu diesem Zweck werden angebotsseitig abgrenzbare Produktkategorien definiert.
- » Ein Produkt gilt demnach als tourismus-charakteristisch, wenn es mindestens eine der beiden Bedingungen erfüllt: (i) touristische Ausgaben für ein Produkt stellen einen signifikanten Anteil an den touristischen Gesamtausgaben dar und (ii) die touristische Nachfrage deckt einen signifikanten Anteil des gesamten Angebotes ab.
- » Entsprechend dieser Abgrenzung erfolgt eine Unterteilung der touristischen Ausgaben in 14 Kategorien tourismus-charakteristischer und sonstiger Produkte.

TSA: Einordnung der Ausgaben in das TSA-Tabellensystem I

TSA-Tabellensystem für die nationale Ebene



Angepasstes TSA-Tabellensystem für die Bundeslandebene



Quelle: DIW Econ 2012, DIW Econ 2015

TSA: Einordnung der Ausgaben in das TSA-Tabellensystem II

Den Richtlinien (UNSD, UNWTO, EUROSTAT, OECD 2010) folgend, ist ein Tourismus-Satellitenkonto als umfassendes Tabellensystem angelegt. Dieses **Tabellensystem wurde für die Analyse auf Bundeslandebene wie folgt angepasst:**

- » Die TSA-Tabellen 1 und 2 erfassen die Ausgaben bzw. den Konsum der verschiedenen Besucher*innenkategorien. Um die Besonderheit der Analyse auf Ebene eines Bundeslandes zu berücksichtigen, wird die TSA-Tabelle 2 (Touristische Ausgaben der Inländer*innen) weitergehend untergliedert: In der TSA-Tabelle 2a werden die Ausgaben der Besucher*innen aus anderen Bundesländern, in der TSA-Tabelle 2b die Ausgaben der Tourist*innen mit Wohnsitz im eigenen Bundesland erfasst. TSA-Tabelle 4 fasst die Ausgaben der aus- und inländischen Tourist*innen aus Tabelle 1, 2a und 2b zusammen und ergänzt diese um den sogenannten anderen Konsum, d. h. implizite touristische Ausgaben für von Eigentümer*innen selbst genutzte Ferienhäuser und -wohnungen sowie für staatlich bezuschusste Aktivitäten im Kultur- und Sportwesen.
- » Tabelle 3 des internationalen TSA-Systems erfasst den Konsum von Inländer*innen (auf Bundeslandebene: Einwohner*innen des Bundeslandes) im Ausland. Da diese Ausgaben nicht zur Wirtschaftsleistung innerhalb des Bundeslandes beitragen, werden sie im Rahmen der Bundesland-TSA nicht erfasst. Der im Bundesland verbleibende Konsumanteil von Reisen der Einwohner*innen des Bundeslandes ins Ausland oder in andere Bundesländer (bspw. Zugfahrt zum Flughafen) wird dagegen in Tabelle 2b bzw. 4 erfasst (sogenannter „Inlandsanteil“).
- » Die in der Abhandlung UNSD, EUROSTAT, OECD, UNWTO (2010) definierte TSA-Systematik sieht auch eine fünfte und sechste Tabelle vor. Die fünfte Tabelle würde das gesamte im Bundesland produzierte Angebot der tourismus-charakteristischen Wirtschaftszweige erfassen, deren Güter und Dienstleistungen (überwiegend oder teilweise) von Tourist*innen konsumiert werden. TSA-Tabelle 6 würde die gesamte Nachfrage nach touristischen Gütern und Dienstleistungen dem Aufkommen (d. h. inländischer Produktionswert zuzüglich Importe) der tourismus-charakteristischen Produkte gegenüberstellen. Aus Gründen der in der amtlichen Statistik nur reduzierten Datenverfügbarkeit der Produktionswerte auf Ebene der Bundesländer zuzüglich der aus anderen Bundesländern importierten Güter und Dienstleistungen und Beschäftigung der tourismus-charakteristischen Wirtschaftszweige auf detaillierter Gliederungsebene wird auf eine Erstellung der TSA-Tabelle 5 für Bundesländer verzichtet. Da in der TSA-Tabelle 6 die TSA-Tabellen 4 und 5 einander gegenübergestellt werden, kann folglich auch die TSA-Tabelle 6 nicht erstellt werden. Durch die fehlenden Informationen zum gesamten Aufkommen (d. h. Produktionswerte im Bundesland zuzüglich der aus anderen Bundesländern importierten Güter und Dienstleistungen) können mithin keine „Tourismusquoten“ für einzelne Branchen berechnet werden, die mit den entsprechenden Quoten im nationalen TSA vergleichbar wären. Stattdessen werden die Auswirkungen der touristischen Nachfrage auf die Bruttowertschöpfung und Beschäftigung mithilfe eines von DIW Econ entwickelten regionalisierten Input-Output-Modells abgeschätzt.
- » Auf diese Weise kann zwar aufgrund der auf Bundeslandebene eingeschränkten Datenverfügbarkeit auf der Angebotsseite kein vollwertiges Tourismus-Satellitenkonto für ein Bundesland erstellt werden, jedoch sind die wesentlichen Informationen zur Berechnung der Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus vorhanden.

TSA: Zentrale volkswirtschaftliche Ergebniskenngrößen

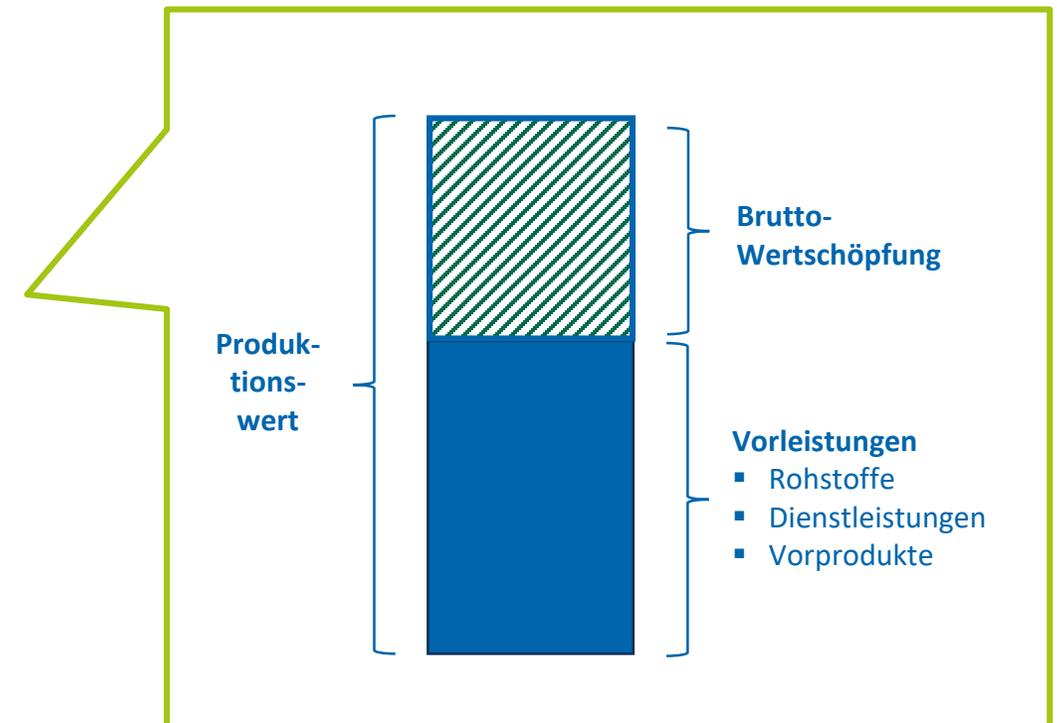
Die touristische Nachfrage löst wirtschaftliche Aktivitäten in verschiedenen Wirtschaftszweigen aus, deren Bedeutung im TSA anhand der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen etablierten Kennzahlen „Bruttowertschöpfung“ und „Erwerbstätige“ ermittelt wird:

▪ Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung ist der Gesamtwert aller in einem Land erzeugten Waren und Dienstleistungen abzüglich des Wertes aller Vorleistungsgüter und -dienstleistungen. Die Bruttowertschöpfung ist die wichtigste Kennzahl zur Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft oder einer einzelnen Branche. Sie umfasst das insgesamt erwirtschaftete (Arbeits- und Kapital-) Einkommen.

▪ Erwerbstätige

Zur Messung der Beschäftigungseffekte des Tourismus wird in der TSA-Systematik die Zahl der Erwerbstätigen herangezogen. Zu den Erwerbstätigen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zählen alle Personen, die als Arbeitnehmer*innen (Arbeiter*innen, Angestellte, Beamt*innen, geringfügig Beschäftigte, Soldat*innen) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst. Das TSA-System zielt somit auf die Anzahl der durch den Tourismus beschäftigten Erwerbstätigen ab. Diese Maßzahl ist strikt von anderen Maßzahlen (z. B. Einkommensäquivalente) zu trennen.



TSA: Direkte und indirekte Effekte der Tourismuswirtschaft

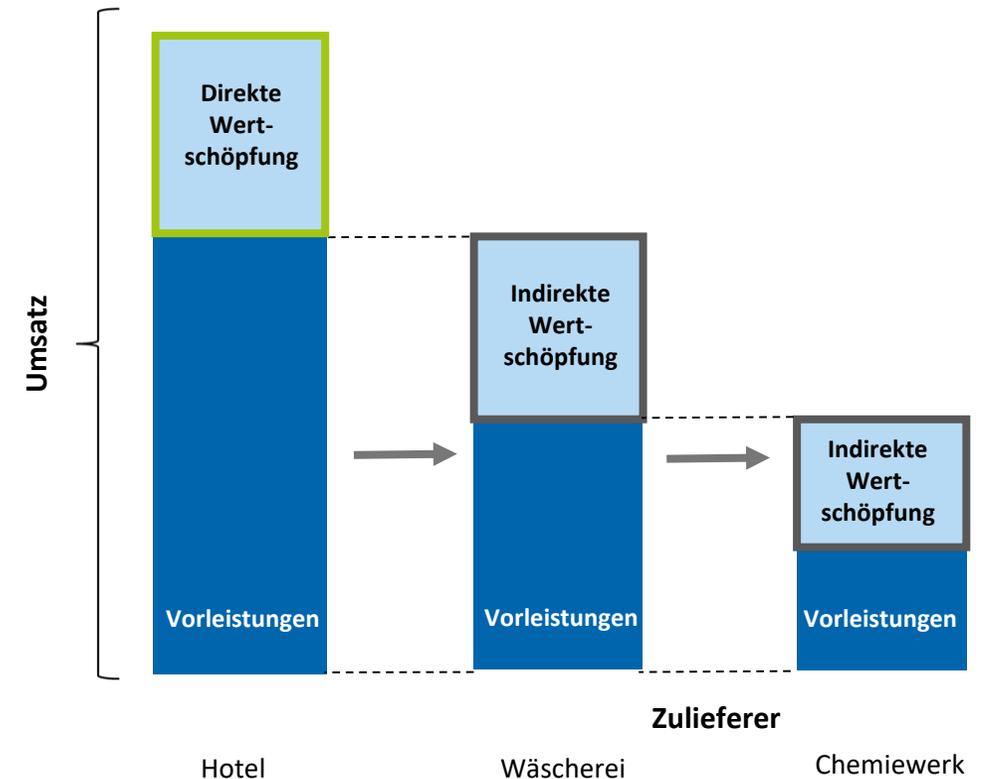
Die mit dem touristischen Nachfrageimpuls verbundenen Effekte auf die beiden genannten Kennzahlen, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige, lassen sich in direkte und indirekte Effekte aufteilen:

▪ Direkte Effekte

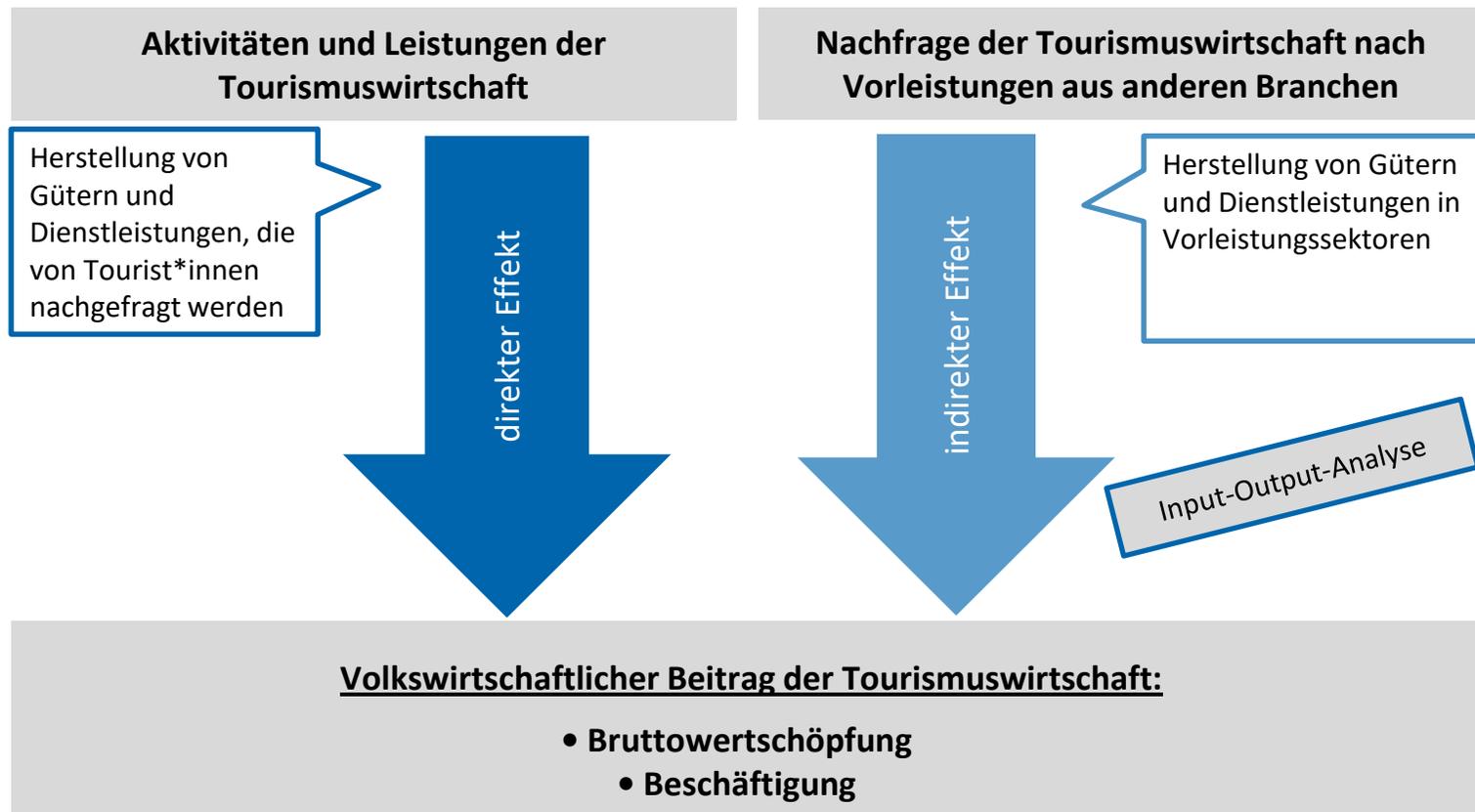
Die direkten Effekte beschreiben die unmittelbare Wirkung der touristischen Nachfrage auf Bruttowertschöpfung bzw. Beschäftigung. Diese Effekte ergeben sich aus der Nachfrage der Tourist*innen nach Gütern und Dienstleistungen von Unternehmen, die unmittelbar mit der Erstellung touristisch nachgefragter Produkte befasst sind (beispielsweise Hotels, Reisebüros oder Fluglinien).

▪ Indirekte Effekte

Die indirekten Effekte beschreiben diejenige Bruttowertschöpfung und Beschäftigung, die sich aus der Herstellung von Vorleistungsprodukten für die Herstellung touristischer Güter und Dienstleistungen ergibt (beispielsweise Dienstleistungen für den Betrieb von Flughäfen als Vorleistung für Fluglinien oder Wäschereileistungen als Vorleistung eines Hotels).



TSA: Berechnung der direkten und indirekten Effekte der Tourismuswirtschaft



- » Die Ermittlung der direkten und indirekten Effekte erfolgt mittels einer Input-Output-Analyse. Diese basiert auf der im Rahmen der VGR veröffentlichten Input-Output-Rechnung des Statistischen Bundesamtes. Darin enthalten sind Angaben zu Vorleistungsverflechtungen der deutschen Volkswirtschaft, anhand derer sich die mit der Herstellung touristisch nachgefragter Produkte verbundene Bruttowertschöpfung ermitteln lässt. Zudem beinhaltet die Input-Output-Rechnung Angaben zur Anzahl der Erwerbstätigen je Produktionsbereich, die zur Berechnung der Beschäftigungseffekte herangezogen werden.
- » Da solche Input-Output-Tabellen nicht auf Bundeslandebene vorliegen, wird die Input-Output-Tabelle für die gesamte Bundesrepublik auf Basis regionalökonomischer Forschungsergebnisse (Flegg und Tohmo 2013; Kronenberg und Többen 2013) auf diese Ebene regionalisiert. Bei der Modellierung werden regionale Lieferquoten berechnet, mit denen branchenspezifisch ermittelt wird, welcher Anteil von Vorleistungsgütern und Dienstleistungen von Unternehmen aus dem betrachteten Bundesland bezogen wird. Zu diesem Zweck werden detaillierte Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit herangezogen und mittels mathematischer Verfahren die Wirkung eines touristischen Nachfrageimpulses auf die Wirtschaftszweige des jeweiligen Bundeslandes berechnet.

Quelle: DIW Econ 2015 mit Flegg und Tohmo 2013 sowie Kronenberg und Többen 2013

Inhaltsverzeichnis:

1. Projekthintergrund
2. Ergebnisse des TSA für Sachsen-Anhalt 2019
3. TSA-Tabellen für Sachsen-Anhalt 2019
4. Methodik des TSA
5. **Leitquellen zur Erfassung der tour. Nachfrage**
6. Literaturverzeichnis, Kontakt, Impressum

Leitquellen zur Erfassung der touristischen Nachfrage im TSA Sachsen-Anhalt 2019 I

In- und ausländischer Übernachtungstourismus

- » Übernachtungsvolumen amtlich erfasste Unterkunftsbetriebe: Statistisches Bundesamt (2020). Tourismus in Zahlen - 2019.
- » Übernachtungsvolumen im grauen Beherbergungsmarkt (inkl. Privatquartiere, Dauercamping, Reisemobiltourismus, Freizeitwohnsitze): Auskünfte und Statistiken des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt e. V., Magdeburg 2020.
- » Übernachtungsvolumen Camping: dwif (Hrsg.). Der Campingplatz- und Reisemobil-Tourismus als Wirtschaftsfaktor, München 2018 und 2019; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2020.
- » Übernachtungsvolumen Privatquartiere: Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2020. Es werden die Kapazitäten erfasst, die gezählten und abgeglichenen Bettenkapazitäten anschließend hochgerechnet. Die Auslastungsquoten zur Hochrechnung sind Erfahrungswerte des dwif aus einer Vielzahl an Studien zum Wirtschaftsfaktor Tourismus und anderen Grundlagenuntersuchungen zu diesem Segment. Zusätzlich werden externe Daten (Zulieferungen aus den Regionen) sowie Informationen aus ggf. vorliegenden Fremdstudien aufgenommen.
- » Übernachtungsvolumen Verwandten- und Bekanntenbesuche: Erhebungen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2020. Die Übernachtungen durch Verwandte und Bekannte in den Privatwohnungen der Einheimischen wurden durch Hochrechnung (Basis: Veränderung der Haushalte) der Ergebnisse einer repräsentativen Haushaltsbefragung aus dem Jahr 2011 ermittelt.
- » Übernachtungsvolumen Freizeitwohnsitze: Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2020.
- » Segmentspezifisches Ausgabenverhalten der Übernachtungstouristen (1): dwif (Hrsg.). Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus (ERV/DZT), München, mehrere Jahre.
- » Segmentspezifisches Ausgabenverhalten der Übernachtungstouristen (2): dwif (Hrsg.). Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, in: dwif-Schriftenreihe, Heft 53, München 2010.
- » Aufteilung der Übernachtungen nach Herkunft (Binnentourist*innen/Tourist*innen aus anderen Bundesländern) und nach Reisezweck (privat/geschäftlich): GfK SE (2020). MobilitätsMonitor.

Leitquellen zur Erfassung der touristischen Nachfrage im TSA Sachsen-Anhalt 2019 II

In- und ausländische Tagesreisen

- » Mengenrahmen und Ausgabenverhalten der inländischen Tagesreisenden: dwif (Hrsg.). Tagesreisenmonitoring, München, laufende Untersuchung und Erhebungen seit 2016. Zudem: ortsspezifische Analysen der relevanten Freizeitangebote (z. B. Eintrittspreise, Fahrpreise), Plausibilitätstests u. a. anhand von Sonderauswertungen der Umsatzsteuerstatistik.
- » Ausgangspunkt für die Abschätzung der Gesamtausgaben ausländischer Tagesbesucher*innen: Zahlungsbilanzen (Reiseverkehrsbilanz und Transportbilanz) der wichtigsten Herkunftsländer (Polen und Tschechien): Eurostat (2021). Internationaler Dienstleistungsverkehr (BPM6), Eurostat (2021). Tagesausflüge – jährliche Daten (TOUR_DEM_SDVA). Eurostat (2021). Ausgaben bei Tagesausflügen – jährliche Daten (TOUR_DEM_SDVEXA).
- » Regionale Verteilung der aus den Zahlungsbilanzen geschätzten Ausgaben für Deutschland, d. h. der für Sachsen-Anhalt relevante Anteil, anhand (a) der relativen Attraktivität aller Bundesländer für Tagesreisen und anhand (b) eines Gewichtungsfaktors basierend auf der Entfernung vom Herkunftsland zum Zielbundesland.
- » Statistisches Bundesamt (2020). Luftverkehr auf Hauptverkehrsflughäfen - 2019.

Inhaltsverzeichnis:

1. Projekthintergrund
2. Ergebnisse des TSA für Sachsen-Anhalt 2019
3. TSA-Tabellen für Sachsen-Anhalt 2019
4. Methodik des TSA
5. Leitquellen zur Erfassung der tour. Nachfrage
6. **Literaturverzeichnis, Kontakt, Impressum**

Literaturverzeichnis

- » Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) (Hrsg.) (2017): Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland. Kennzahlen einer umsatzstarken Querschnittsbranche. Ergebnisbericht. Berlin.
- » Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) (Hrsg.) (2012): Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland. Kennzahlen einer umsatzstarken Querschnittsbranche. Langfassung. Berlin.
- » Deutsches Institut für Tourismusforschung der FH Westküste (2021): Tourismus-Satellitenkonto (TSA) für Schleswig-Holstein 2019, Ergebnisbericht. Heide.
- » DIW Econ GmbH (2015): Wirtschaftsfaktor Tourismus in NRW. Die ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Berlin.
- » DIW Econ GmbH, TouristiCon GmbH, dwif-Consulting GmbH (2021): Wirtschaftsfaktor Tourismus in Berlin – TSA 2019. Erstberechnung der ökonomischen Bedeutung der Tourismuswirtschaft in Berlin anhand eines Tourismus-Satellitenkontos. Berlin.
- » Institut für Management und Tourismus (IMT) der FH Westküste (Hrsg.) (2019a): Regionales Tourismus-Satellitenkonto Schleswig-Holstein 2017. Die ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft in Schleswig-Holstein. Heide.
- » Institut für Management und Tourismus (IMT) der FH Westküste (Hrsg.) (2019b): Regionales Tourismus-Satellitenkonto Hamburg 2015. Die ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft in Hamburg. Heide.
- » Institut für Management und Tourismus (IMT) der FH Westküste (Hrsg.) (2018): Regionales Tourismus-Satellitenkonto Brandenburg 2015. Die ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft in Brandenburg. Heide.
- » Institut für Management und Tourismus (IMT) der FH Westküste (Hrsg.) (2017): Regionales Tourismus-Satellitenkonto Schleswig-Holstein 2015. Die ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft in Schleswig-Holstein. Heide.
- » Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.) (2018): Landestourismuskonzeption Mecklenburg-Vorpommern. Schwerin.
- » Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (Hrsg.) (2017): Wirtschaftsfaktor Tourismus. Erstes Tourismussatellitenkonto für Niedersachsen. Hannover.
- » Tourismus NRW e. V. (Hrsg.) (2019): Wirtschaftsfaktor Tourismus in NRW. Die ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf.
- » United Nations – Department of Economic and Social Affairs, Statistics Division (UNSD); World Tourism Organization (UNWTO); Commission of the European Communities – Eurostat; Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) (Hrsg.) (2010): Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008. New York.
- » World Tourism Organization (UNWTO) (Hrsg.) (2013): Regional Tourism Satellite Account. Madrid.
- » World Tourism Organization (UNWTO) (2010): International Recommendations for Tourism Statistics 2008. United Nations (Studies in methods. Series M, no. 83, re 1). New York.

Ansprechpartner:



Prof. Dr. Bernd Eisenstein
eisenstein@fh-westkueste.de



Dipl.-Kffr. (FH) Manon Krüger
m.krueger@fh-westkueste.de



Dipl.-Geogr. Julian Reif
reif@fh-westkueste.de

Für weitergehende Informationen:

Mattes, A.; Eisenstein, B. und Reif, J. (2017): Wirtschaftsfaktor Tourismus – Methode und Ergebnisse des Tourismus-Satellitenkontos. In: Eisenstein, B. (Hrsg.) (2017): Marktforschung für Destinationen. Grundlagen - Instrumente - Praxisbeispiele. Berlin. S. 157-176.

Zeiner, M. und Sporer, M. (2017): Wirtschaftliche Effekte des Tourismus. In: Eisenstein, B. (Hrsg.) (2017): Marktforschung für Destinationen. Grundlagen - Instrumente - Praxisbeispiele. Berlin. S. 177-192.

Video: Hintergründe und Methodik eines Tourismus-Satellitenkontos (TSA)
<https://www.ditf-fhw.de/aktuelles/downloads>

Weitere TSA-Ergebnisberichte:
www.ditf-fhw.de
Homepages der jew. Landesmarketingorganisationen

Copyright, Impressum

Sämtliche Inhalte dieser Dokumentation in Form von Strategien, Modellen, Konzepten, Schaubildern, Analysen und Schlussfolgerungen sowie sonstigen geistigen Schöpfungen sind als geistiges und schöpferisches Eigentum urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung auch in Teilen gegenüber Dritten darf nur unter ausdrücklicher Genehmigung und Quellenangabe des Autors erfolgen, mit Ausnahme der Inhalte, die durch eine gesonderte Quellenangabe gekennzeichnet sind. Der Empfänger ist nicht berechtigt, diese Dokumentation oder Teile davon oder Inhalte davon zu verändern.

Herausgeber

Fachhochschule Westküste
Deutsches Institut für Tourismusforschung
Fritz-Thiedemann-Ring 20
25746 Heide/Holstein

Projektdurchführung

Deutsches Institut für Tourismusforschung, DIW Econ GmbH, dwif-Consulting GmbH / dwif e. V.

Autoren

Manon Krüger (Deutsches Institut für Tourismusforschung)
Marc Mecke, Marius Goerge, Johanna Schulze Düding (DIW Econ)

Redaktion

Julian Reif (Deutsches Institut für Tourismusforschung)
Moritz Sporer (dwif)

Deutsches Institut für Tourismusforschung, September 2021
www.ditf-fhw.de

